

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 17. 1. 2025
104. Jahrgang | Nr. 3

Würdigung: Lob und Ehre für den Ukrainischen Klub Riehen

SEITE 2

Neujahrsempfänge: Bei zwei deutschen Nachbarn zu Besuch

SEITE 9

Springreiten: Géraldine Straumann ist an der Weltspitze angekommen

SEITE 10

REDAKTION UND INSERATE:

Riehener Zeitung AG
Schopfgässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00 (Inserate)
Telefon 061 264 64 64 (Abo-Service)
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.-, Abo Fr. 85.- jährlich

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat auf der Front

Kleiner Preis – grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat

Aboausgabe **Fr. 550.-**

Grossauflage **Fr. 700.-**

SCHULE BETTINGEN «Frische Fische» als MUS-E-Projekt mit Barbara Schneebeli als Leiterin

Wie Kultur in der Schule Berge versetzt

Mit dem Theaterprojekt «Frische Fische» unter der Leitung von Barbara Schneebeli ist der Primarstufe Bettingen ein besonderer Wurf gelungen.

ROLF SPIESSLER

Einige Kinder sind sichtlich nervös, aber die Vorfreude ist gross – und dann geht es los am vergangenen Montagmorgen auf der Bühne der Sporthalle in Bettingen. Der Chor singt «Sali bonani», auf einer Leinwand läuft ein kurzer Film, auf der Bühne sieht man einen Fischer, der einen fetten Fang im Netz hat – und zwei Hunde, die es genau darauf abgesehen haben. Mit den zwei Fischen, die ihnen der Fischer zu Beginn abgibt, mögen sie sich nicht zufriedengeben, und so verfolgen sie ihn bis auf den Markt, wo sie ihm den ganzen Fang, den er gemacht hat, stibitzen und danach im Versteckten ratzeputz auffressen. Dann werden sie geschlappt und in einem Prozess schuldig gesprochen.

Schauspiel, Musik und Ausstattung

Das ist in groben Zügen die Geschichte, die die erste und die zweite Primarschulklasse des Bettinger Schulhauses unter der Regie von Barbara Schneebeli diese Woche auf die Bühne gebracht haben, frei nach dem Bilderbuch «Frische Fische» von John Kilaka, einem Künstler aus Tansania. Das Ganze war ein Schulprojekt, für das die Klassen ein halbes Jahr lang in regelmässigen Wochenstunden geübt haben. Was heisst geübt – da waren nicht nur junge Schauspielerinnen und Schauspieler, die teils in tragenden Rollen, teils als Statisten zu sehen waren, da war auch ein begeisterter Chor, der zehn afrikanische Lieder sang, da waren Kinder, die Kostüme genäht hatten, Requisiten gebastelt, das Bühnenbild gestaltet, ja sogar zwei kurze Stopp-Motion-Filme gedreht hatten. Und so gemeinsam eine faszinierende halbstündige Show geschaffen haben. Einige Kinder waren in mehreren Gruppen tätig und so gab es auch ein fröhliches Hin und Her, wenn die Kinder fliegend ihre Rollen und Funktionen wechselten. Die Kinder als grosses Team zu sehen, war schon allein ein Erlebnis.

Yehudi Menuhin als Initiat

Barbara Schneebeli war beeindruckt, wie viel Unterstützung sie auch von der Schule her bekam für



Ein Teil des Chors, der zwischen den Schauspielszenen afrikanische Lieder intoniert.

Fotos: Rolf Spiessler



Aufregung im Spital: Der Löwe wurde beim Diebstahl auf dem Markt verletzt und muss nun behandelt werden.

das Schultheater, das sie im Rahmen eines MUS-E-Projektes realisieren durfte. MUS-E wurde von der 1991 in Brüssel gegründeten Yehudi Menuhin Foundation ins Leben gerufen. Yehudi Menuhin (1916–1999) war ein in den USA geborener Violinist, Bratschist und Dirigent jüdischer Herkunft, war in Basel ein Schüler von Adolf Busch, der in der Riehener Musikwelt bis heute ein Begriff ist, lebte lange in der Schweiz und wurde 1970 in Grenchen auch eingebürgert. Die Stiftung hat es sich, neben weiteren Projekten, zur Aufgabe gemacht, musische Tätigkeiten in die Schule zu bringen und für alle zugänglich zu machen.

Dazu inspiriert worden war Yehudi Menuhin durch ein Konzept des ungarischen Komponisten und Musikpädagogen Zoltán Kodály (1882–1967), der der Überzeugung gewesen war, dass Musik Teil jeder täglichen Bildung und für alle zugänglich sein sollte. Menuhin weitete das Konzept auf alle künstlerischen Tätigkeiten aus wie zum Beispiel Theater, Literatur und Bildende Kunst. In der Schweiz ist das Konzept MUS-E als Teil der international tätigen Stiftung in einem nationalen Verein organisiert.

Doch zurück zu den «Frischen Fischen» in Bettingen. Der Kanton Basel-Stadt finanziert und vergibt regelmässig MUS-E-Projekte an Schulklassen. Jeweils eines von insgesamt sieben pro Vergabezyklus geht an die Gemeindeschulen Bettingen und Riehen, so zum Beispiel auch 2018/19 an eine Klasse im Hinter Gärten oder 2022/23 an eine im Burgschulhaus. Die Klassenlehrkräfte können sich mit ihren Klassen dafür bewerben.

Ein ganz spezielles Projekt

Das jetzige Bettinger Projekt war in mehrfacher Hinsicht speziell. Eigentlich an die zweite Klasse vergeben, wurde es auf die erste Klasse ausgedehnt, weil die beiden Klassen im Rahmen des in Bettingen praktizierten Atelier-Modells bereits enger zusammengearbeitet hatten. Die Motivation sei von Anfang an sehr gross gewesen, sagt Projektleiterin Barbara Schneebeli, die als freie Musikerin und Theaterpädagogin tätig ist und unter anderem schon Kinderkonzerte in der Musikschule Riehen sowie ein Altersheim-Singprojekt für das Riehener Enchanté-Festival geleitet hat.



Unterwegs im Bus – der Fischer mit seinen Fischen und die beiden Dalmatinerhunde sind gut zu sehen.



Die Gerichtsverhandlung – links die reumütigen Dalmatiner mit Polizeibewachung, rechts der Richtertisch.

«Wir haben dieses Projekt sehr üppig ausstatten können, weil ich viel Unterstützung hatte, so durch drei Klassenlehrerinnen, eine Textil- und Musiklehrperson, eine Klassenassistentin sowie zwei Studierende, die sich alle ausserordentlich stark engagiert haben», freut sich Schneebeli. Und weil fast 50 Kinder mitgewirkt hätten, habe es sich auch angeboten, die Kinder nicht nur auf der Bühne und im Chor wirken zu lassen, sondern eben auch in der ganzen Ausstattung bis hin zum integrierten Trickfilm.

So wurde die von Ideengeber Yehudi Menuhin erträumte spartenübergreifende Kulturarbeit für einmal in einem einzigen Projekt vereint. Wie gut das funktioniert hat, zeigte die Reaktion des Premierenpublikums, das sich aus den übrigen Bettinger Schülerinnen und Schülern sowie Kindergartenkindern zusammensetzte. Es gab grossen, anhaltenden Applaus und laute «Zugabe»-Rufe, worauf Barbara Schneebeli eines der afrikanischen Lieder nochmals singen liess, diesmal mit Beteiligung des Publikums, das begeistert mitmachte. Am Dienstagabend fand eine zweite Vorstellung für Familien und Angehörige statt.

Osttangente wird weiter saniert

In den letzten Tagen wurde die Bevölkerung von Riehen, Bettingen und des Basler Quartiers St. Johann via Anwohnerinfo des Bundesamts für Strassen (Astra) über Erhaltungsmaßnahmen der Osttangente Basel A2 informiert. Diese wird seit 2017 in mehreren Etappen instand gestellt.

Im Frühling startete die Sanierung des Schwarzwaldtunnels und der Bäumlhofbrücke, so das Schreiben. Erstmals erfolgten die Arbeiten unmittelbar in einem belebten, städtischen Umfeld. Die Riehenstrasse und die Bäumlhofstrasse als Verkehrsachsen von Riehen und Bettingen führten in den Bauperimeter, ebenso die Nordtangente aus dem Stadtgebiet St. Johann. Die Bäumlhofbrücke wurde nach rund 50 Jahren umfassend instand gesetzt, unter anderem mit Beton- und Belagsarbeiten. Auch der Schwarzwaldtunnel wurde modernisiert, um den Verkehrsfluss zu optimieren und wegen gestiegenen Sicherheitsanforderungen.

Die Arbeiten dauern laut Astra rund zwei Jahre und erfordern Eingriffe in den Verkehrsfluss. Da weniger Verkehrsfläche zur Verfügung stehe, die Anzahl Spuren aber erhalten bleibe, seien spezielle Massnahmen nötig. So würden zeitweise Ein- und Ausfahrten gesperrt, damit die Ein- und Ausfahrtspurstrecken für den Durchgangsverkehr zur Verfügung ständen. Konkret betreffe dies die Ausfahrt Basel-Wettstein in Richtung Süden (von der Autobahn in die Wettsteinallee). Auch die Einfahrt Basel Badischer Bahnhof in Richtung Süden (von der Riehenstrasse auf die Autobahn) müsse bisweilen gesperrt werden.

Verbessert werde entlang der Osttangente im Zuge der Sanierungsarbeiten zudem der Lärmschutz mit einem lärmindernden Belag, einer verlängerten Lärmschutzwand und schallschluckenden Lärmschutzkassetten. Die anstehenden Massnahmen seien herausfordernd. Eine genaue Planung und Koordination der Arbeiten sei zwingend, um die Auswirkungen auf Verkehr und Bevölkerung so gering wie möglich zu halten. Das Astra hoffe auf das Verständnis der Bevölkerung während der Bauarbeiten.



Auch die Bäumlhofstrasse führt in den Bauperimeter der Astra-Arbeiten.

Foto: Nathalie Reichel

Reklameteil

MUSEUMSNACHT FR. 17.1.25
KÜNSTLERHAUS GEÖFFNET

Claire Ochsnér
WWW.CLAIRE-OSHSNER.CH

FONDATION BEYELER
22. 9. 2024 – 26. 1. 2025
RIEHEN/BASEL

«Matisse»
Henri Matisse, Grosser legendärer Akt, 1935, Öl auf Leinwand, The Baltimore Museum of Art, The Cone Collection, gegründet von Dr. Clarabel Cone und Miss Etta Cone, Baltimore, Maryland (BMA 1950, 258), © Succession H. Matisse/2024, ProLitteris, Zürich, Foto: Mitro Hood

Neu: Tofu aus Basel von Tuyu

und weitere hausgemachte Vegi-Spezialitäten

Henz
NATURA-QUALITÄT

Telefon 061 643 07 77

Obligatorischer Hundekurs

Der Regierungsrat hat am Dienstag die Verordnung betreffend das Halten von Hunden beschlossen, so eine Medienmitteilung. In Basel-Stadt müssen demnach Neuhundehalterinnen und Neuhundehalter ab 1. April 2025 den Hunde-Erziehungskurs «Basis-kurs Mensch & Hund Basel-Stadt» besuchen. Der Grosse Rat hat diese Pflicht im Juni 2024 beschlossen. Die Kurspflicht umfasst acht Praxis-Lektionen mit einigen theoretischen Elementen und ist prüfungsfrei. Die Lektionen müssen innerhalb von zwölf Monaten nach der Übernahme des Hundes absolviert werden. Auf 1. April wird auch die metallene Hunderegistrierungsmarke abgeschafft.

Ihre Zeitung im Internet: www.riehener-zeitung.ch



9 771661 645008

03

ROSE FÜR RIEHEN Engagement für und von ukrainischen Flüchtlingen wurde gewürdigt

Auszeichnung für den Ukrainischen Klub Riehen

Mit der «Rose für Riehen» würdigt die SP Riehen-Bettingen Engagement für Mitmenschen und Gesellschaft.

BORIS BURKHARDT

Laudator Martin Leschhorn zeigte sich tief beeindruckt: «Was ihr da macht und gemacht habt, kann ich nicht hoch genug würdigen.» Der Riehener Einwohnerrat und Vizepräsident der SP Basel-Stadt sprach gemeinsam mit Einwohner- und Grossrätin Edibe Gögeli die Laudatio für die Ehrenamtlichen des Ukrainischen Klubs Riehen, die die diesjährige Auszeichnung «Rose für Riehen» erhielten. Indem sie Verantwortung übernehmen und sich «mit Tat und Kraft» für andere Menschen einsetzen, «denen es nicht so gut geht», stünden sie für Werte, die auch den Sozialdemokraten wichtig seien: «Ihr macht die Welt dadurch menschlicher und glücklicher.»

Die Verleihung fand am 9. Januar traditionell im Rahmen des Neujahrsempfangs der SP Riehen-Bettingen im Haus der Vereine statt. Vereinspräsidentin Camelia Winkler, Angelika Lütolf, Claudia Schultheiss, Gertrud Pfister und Ueli Leder nahmen stellvertretend für alle ehrenamtlichen Helfer Rosen entgegen; die ersten drei berichteten unter der Moderation Leschhorns selbst von ihren Erfahrungen. Am Anfang des Ukrainischen Klubs Riehen stand 2022 das Angebot von Deutschkursen für die ukrainischen Flüchtlinge, die grossen Zu-



Martin Leschhorn, die fünf mit der Riehener Rose Geehrten und Edibe Gögeli im Haus der Vereine. Foto: Philippe Jaquet

spruch fanden. Dabei wurde die Hilfe beim Kontakt mit Behörden immer wichtiger.

Klub mit familiärem Charakter

Schnell wuchs der soziale Zusammenhalt unter den Ukrainern, aber auch zwischen Schweizern und Ukrainern; Lütolf sprach vom «familiären Charakter» des Klubs. Mittlerweile gibt es im Vereinsdomizil in der zwi- schengenutzten Markuskirche in der Kleinriehenstrasse im Hirzbrunnen zweimal die Woche das «Deutsch-Café», das von 20 bis 40 Gästen besucht werde, das samstagsabendliche

Gebet für die Ukraine, Informationsveranstaltungen über die Schweiz, Fitness unter Anleitung einer Ukrainerin, Kreativwerkstätten, Nähstube, Küche und Tauschbörse, psychologische Beratung für Traumabewältigung und Feste zu den Feiertagen in beiden Ländern.

Winkler zeigte sich sehr begeistert vom Einsatz vor allem der ukrainischen Frauen im Klub: «Es ist sehr motivierend, mit solch engagierten Menschen zusammenzuarbeiten. Da entstehen Freundschaften, die lange halten können.» Vor allem für die älteren sei es selbstverständlich, überall

im Haus mitzuhelfen, ergänzte Lütolf: «Ihre Generation wurde durch den Krieg entwertet.» Für sie sei es schwer zu ertragen, wenn sie erführen, dass ihr Haus in der Heimat eingenommen oder zerstört worden sei.

Für die Ukrainer im Klub sei es deshalb auch selbstverständlich, dass sie sich selbst für die Ukraine einsetzten. Derzeit stellten sie Tarnnetze her, weiss-schwarze für den Winter. Etwas, das Leben retten kann, wie Lütolf bemerkt – und etwas, das die ukrainische Armee schwer beschaffen könne. Viele Ukrainer unterstützten mit privaten Mitteln die Armee. «Es braucht

das zivilgesellschaftliche Engagement der Ukrainer für die Ukraine», sagt Schultheiss. Die Ukrainer organisieren auch Spendentransporte ab Lörrach, die sie selbst bezahlen, wie Winkler betont. Sachspenden könnten in der Markuskirche abgegeben werden.

Appell an regionale Unternehmen

«Viele der Ukrainerinnen wollen bleiben und suchen Arbeit», betonte Schultheiss. Trotz guter Deutschkenntnisse einerseits und des Arbeitskräftemangels in der Schweiz andererseits bleibe dies mit S-Status ein schwieriges Unterfangen: «Da finden sich auf einmal 100 Gründe gegen eine Anstellung.» Da sei etwa die Angst, jemanden aufwendig einzuarbeiten, der dann 2026 wieder das Land verlasse. Schultheiss wünschte sich mehr Mut der Unternehmen in der Region: «Die Arbeitgeber tragen fast kein finanzielles Risiko.»

Einen grossen Dank sprach Lütolf der Evangelisch-reformierten Kirche aus, die dem Klub das Kirchengebäude und das Pfarrhaus unentgeltlich zur Verfügung stelle. Da die Gebäude im Sommer aber definitiv abgerissen werden, ist der Ukrainische Klub auf der Suche nach einer neuen Bleibe. Schultheiss bat speziell Besitzer und Erbgemeinschaften vorübergehend leer stehender Liegenschaften, eine Zwischenmiete zu ermöglichen: «Unsere Leute können ganz viel am Haus und im Garten selbst machen: Das wäre ein Gewinn für beide Seiten.»

Kontaktperson für den Ukrainischen Klub Riehen ist Camelia Winkler, erreichbar unter camelia.winkler@erk-bs.ch und 076 323 99 42.

FINANZEN Gemeinderat legt Parlament bereinigtes Dokument vor

Aufgaben- und Finanzplan wurde überarbeitet

rz. Nachdem der Einwohnerrat in seiner Sitzung vom 18. Dezember 2024 den Aufgaben- und Finanzplan (AFP) für die Jahre 2025 bis 2028 zurückgewiesen und dem Gemeinderat den Auftrag zur Überarbeitung erteilt habe, lege letzterer nun ein bereinigtes Dokument mit den zahlenmässig verarbeiteten Sofortmassnahmen in der Höhe von rund vier Millionen Franken vor, so eine Medienmitteilung der Gemeinde Riehen. Die Anpassungen seien im neuen AFP-Dokument nachgeführt.

Des Weiteren seien die Entscheide des Gemeinderats vom Dezember 2024 betreffend Verzicht auf den Teuerungs- ausgleich für die Mitarbeitenden der Gemeinde im Budget (Entlastung Personalkosten um 810'000 Franken) sowie betreffend Reduktion des Vergütungszinses für vorausbezahlte Steuern um ein halbes Prozent im AFP abgebildet. Der Vergütungszins betrage im Jahr 2025 neu 1,5 statt bisher 2 Prozent, womit das budgetierte Gesamtergebnis nochmals um 200'000 Franken verbessert werde. Diese Anpassungen führten

zu einem Total der nachgeführten Budgetkredite in der Höhe von 150'666'294 Franken. Das aus den Budgetkrediten abgeleitete Gesamtergebnis zeige neu einen Aufwandüberschuss in der Höhe von 17'916'072 Franken.

Reserven fangen Defizit auf

Der Gemeinderat erachte die Planung eines Defizits für die folgenden Jahre als tragbar, so das Communiqué weiter. Durch die Einnahmenüberschüsse aus den vergangenen Jahren hätten Reserven gebildet werden können, welche die Defizite für einige Jahre auffingen. Dennoch bestehe unmittelbar Handlungsbedarf, da der Finanzhaushalt gemäss Finanzstrategie der Gemeinde Riehen langfristig ausgeglichen sein solle, um den eigenen Spielraum zu erhalten. Die mit der ersten Fassung des AFP 2025 bis 2028 vom Gemeinderat angekündigten Sofortmassnahmen sollen bereits im Jahr 2025 greifen.

Als nächsten Schritt werde der Gemeinderat im Frühling ein Paket von

finanzpolitischen Massnahmen präsentieren. Ausserdem stehe die Aufgabenüberprüfung an, die der Gemeinderat im Jahr 2025 vorbereiten und im Jahr 2026 flächendeckend über die ganze Gemeindeverwaltung hinweg durchführen werde. Mit diesen Massnahmen wolle er mittelfristig zu einem ausgeglichenen Finanzhaushalt zurückkehren.

Gemäss geltender Finanzhaushaltsordnung tätige der Gemeinderat seit dem 1. Januar 2025 lediglich die für die Verwaltungstätigkeit unumgänglichen Ausgaben. Gesetzliche und bestehende vertragliche Verpflichtungen würden wahrgenommen, die Handlungsfähigkeit der Gemeinde sei sichergestellt. Bei neuen oder aufschiebbaren sowie nicht unmittelbar notwendigen Ausgaben und Anschaffungen könne es vorübergehend zu Einschränkungen kommen, bis der Einwohnerrat das Budget verabschiedet habe. Der überarbeitete AFP wird dem Parlament an der Sitzung vom 29./30. Januar vorgelegt.

EVP RIEHEN-BETTINGEN Informativer Neujahrspéro

Schulraumstrategie im Fokus



Martin Abel referiert im Haus der Vereine über die Schulraumplanung der Gemeinde Riehen. Foto: zvg

Der Start des Neujahrspéros der EVP Riehen-Bettingen fand dem Thema Schulraum entsprechend auf dem unteren Pausenplatz des Schulhauses Erlensträsschen statt, was angesichts des stürmischen Wetters von den Teilnehmenden etwas Idealismus verlangte. Dieser wurde beim Eintreffen aber umgehend mit heissem Sommertee oder Glühwein belohnt.

Nach der Begrüssung durch Co-Präsidentin Rebekka van Dijk führte EVP-Gemeindepräsidentin Christine Kaufmann in das Thema Schulraum und die aktuellen Herausforderungen in diesem Zusammenhang ein: die stufenweise erfolgte Rückübernahme der Schulen vom Kanton nach über 100 Jahren Pause in die kommunale Verantwortung, das Bevölkerungswachstum mit Zunahme der Kinderzahlen und die veränderten gesetzlichen Rahmenbedingungen. Sie zeigte auf, wie diese Kombination einerseits zu einer grossen Kostensteigerung führt und andererseits die Gemeinde zur Reaktion zwingt, indem kurz- und mittelfristig deutlich mehr Schulraum geschaffen werden muss.

Nach dem Transfer ins klimatisch deutlich freundlichere Kellertheater im Haus der Vereine zeigte Martin Abel, Alt Einwohnerrat der EVP und heute mitverantwortlich für die Schulraumplanung der Gemeinde Riehen, in einer eindrücklichen Präsentation detailliert auf, wo Handlungsbedarf besteht. Die aktuell rund 1500 Schülerinnen und Schüler der Primarschule werden gemäss aktuellen Prognosen bis 2038 auf rund 1800 zunehmen. Dies bedeutet einen Mehr-

bedarf an Schulraum, der in einer Übergangsphase mit provisorischen Bauten, anschliessend aber durch Erweiterung der bestehenden Schulhäuser (Niederholz, Hinter Gärten, Erlensträsschen) gedeckt werden soll.

180 Millionen Franken

Die Herausforderung bestehe nicht nur beim Raum für die Schule selbst, sondern auch bei den Tagesstrukturen, haben sich doch in diesen die Kinderzahlen in den letzten zehn Jahren von 350 auf 890 gesteigert und dürften auch noch mehr zunehmen. Die koordinierte, engtaktete Schulraumplanung, welche gesamthaft einen Investitionsbedarf von rund 180 Millionen Franken vorsieht, soll es ermöglichen, dem Bedarf gerecht zu werden. Ein wichtiger Punkt ist in der Planung die Schülerprognose, welche regelmässig überprüft wird – es soll ja nicht auf Vorrat gebaut werden.

In der anschliessenden lebhaften Fragerunde wurde auf den Schulraumbedarf und die finanziellen Aspekte sowie auch auf die Frage der Turnhallen und ihrer Bedeutung für die Vereine eingegangen. Co-Präsidentin Rebecca Stankowski schloss diesen inhaltlichen Teil des Neujahrspéros mit einem Dank und einem Ausblick auf das Jahr 2025 ab. Der gemütliche Teil mit einem vielfältigen und hervorragenden Apéro-Angebot aus dem Café Prisma bot Gelegenheit, weiter zu diskutieren – oder einfach die Gemeinschaft zu geniessen.

Rebecca Stankowski und Rebekka van Dijk, Co-Präsidentinnen EVP Riehen-Bettingen

VERKEHR Selbstunfall auf der Aeusseren Baselstrasse

Das Unfallauto lag auf dem Dach

rz. Am Donnerstag, 9. Januar, kam es auf der Aeusseren Baselstrasse zwischen der Grendelgasse und der Bettingenstrasse in Fahrtrichtung Riehen Dorf zu einem spektakulären Unfall. Kurz vor 15.30 Uhr krachte ein Auto in einen Baum, wie aus einer Meldung des Kantons Basel-Stadt hervorgeht. Zur Bergung des Fahrzeugs musste der Strassenabschnitt vorübergehend gesperrt werden.

Eine 85-jährige Autolenkerin hatte aus mutmasslich medizinischen Gründen die Kontrolle über ihr Fahrzeug verloren und war mit einem Alleebaum kollidiert. Das Fahrzeug kam auf dem Dach liegend zum Stillstand und blockierte die Fahrbahn. Eine durchgeführte Alkoholprobe fiel negativ aus. Die Lenkerin erlitt Verletzungen und musste von der Sanität der Rettung Basel-Stadt ins Universitätsklinikum gebracht werden.



Das auf dem Dach liegende Unfallfahrzeug blockierte den Verkehr Richtung Dorf rund eineinhalb Stunden. Foto: zvg

Die Kantonspolizei Basel-Stadt sperrte die Strasse im Abschnitt zwischen Paradiesstrasse und Rebenstrasse von 15.30 bis 17 Uhr und leitete den Verkehr um. Das Fahrzeug musste durch einen Abschleppdienst gebor-

gen werden. In den Unfall waren keine weiteren Fahrzeuge involviert. Neben der Kantonspolizei Basel-Stadt standen die Berufsfeuerwehr und die Sanität der Rettung Basel-Stadt im Einsatz.

CARTE BLANCHE



Jörg Lutz

ist Oberbürgermeister der Stadt Lörrach.

Herausforderungen als Chancen

Der Start eines neuen Jahres bietet die ideale Gelegenheit, das vergangene Jahr zu reflektieren und neue Ziele für die nächsten zwölf Monate zu formulieren.

Im Rückblick bleiben in Deutschland sicher der Bruch der Ampelkoalition sowie die Landtagswahlen in Sachsen, Thüringen und Brandenburg im Gedächtnis und die Erkenntnis, dass Regierungsbildungen zunehmend komplexer werden. In Lörrach waren im Sommer die Gemeinderatswahlen ein zentrales Thema, und auch hier vor Ort zeigt sich der politische Souverän vielschichtiger.

Zu Beginn des Jahres steht in Deutschland nun die vorgezogene Bundestagswahl am 23. Februar an, und nach den bisherigen Prognosen wird eine Regierungsbildung nicht einfach. 2025 ist auch in Riehen ein wichtiges Wahljahr, finden doch im Oktober die Gemeindevahlen statt.

Wenn ich jetzt in die Zukunft schaue, dann stehen wir in Lörrach weiterhin vor grossen Herausforderungen. Im Bereich der Kitas und Schulen gibt es in der Stadt zahlreiche grosse Investitionsprojekte in Millionenhöhe. Die notwendige Sanierung des Rathauses wird in den nächsten Jahren zudem finanzielle Ressourcen binden. Trotzdem dürfen die Bereiche Kultur, Soziales und Sport nicht zu kurz kommen. Da die Stadt Lörrach sich in einer Haushaltskonsolidierung befindet, bleibt der finanzielle Spielraum weiterhin gering.

Daher ist es wichtig, mögliche Einnahmenquellen, wie beispielsweise die Gewerbesteuer, weiter auszubauen. Dies kann aber nur mit der Entwicklung neuer Gewerbegebiete gelingen. In unserem neuen Gewerbegebiet Brombach-Ost sind die ersten Grundstücke verkauft, weitere werden zügig folgen. Auf dem Areal der ehemaligen Lauffenmühle planen wir ein neues Gewerbegebiet in Holzbauweise. So können wir neue Unternehmen ansiedeln und Arbeitsplätze schaffen.

Es ist entscheidend, die aktuellen Herausforderungen als Chance zu sehen und den Mut zu besitzen, neue Wege zu beschreiten. Nur so können wir die Zukunft erfolgreich gestalten. Wenn wir diese Herausforderungen zudem zusammen – auch grenzüberschreitend – angehen, bin ich voller Zuversicht, dass wir das neue Jahr gut meistern werden. Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern ein gesundes und erfolgreiches Jahr.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:

Riehener Zeitung AG, Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 645 1000

E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch

Internet www.riehener-zeitung.ch
Instagram @riehenerzeitung

Redaktion:

Schopfäggässchen 8, 4125 Riehen
Michèle Fallier (mf, Chefredaktorin) Tel. 061 645 10 07,
Nathalie Reichel (nre), Rolf Spriessler (rs)

Freie Mitarbeiter:

Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc),
Manuela Humbel (mhu), Philippe Jaquet (Fotos),
Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk),
Stefan Leimer (sl), Tonio Passlick (top), Sara Wild (swi),
Regine Ounas-Kräusel (ouk), Ralph Schindel (rsc),
Fabian Schwarzenbach (sch), Nadia Tamm (nt).

Inserate/Administration:

Thorsten Krüger (Leitung), Martina Basler,
Eva Soltész, Telefon 061 645 1000

Abonnementspreise:

Fr. 85.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)
Abo-Bestellung über Telefon 061 264 64 64

Erscheint wöchentlich im Abonnement.

Auflage: 11'849/4715 (WEMF-beglaubigt 2023)

Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardt

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

FASNACHT Der Wagen der Chropf-Clique-Rieche nimmt Formen an

«Wir haben Grosses und Spezielles vor»

Wie immer ist die Riehener Chropf-Clique an den Sams- tagen vor der Fasnacht mit ihrem Wagenbau beschäftigt. Ein Augenschein vor Ort.

NATHALIE REICHEL

Die Fasnacht findet dieses Jahr vergleichsweise spät statt: «Morgestraich, vorwärts, Marsch» heisst es erst am 10. März. Umso grösser ist aber die Vorfreude der Wagencliquen, die an jenem Samstag in der Messe Basel mitten in den Vorbereitungen stecken. Die Wagen stehen auf ihren Plätzen und nehmen allmählich Formen an, die Fasnächtler sind fröhlich gestimmt und haben alle Hände voll zu tun.

So auch die Chropf-Clique-Rieche, bei der von der Anzahl anwesender Personen her mit Abstand am meisten los ist. «Wir haben dieses Jahr Grosses und Spezielles vor», freut sich Aktivmitglied Remo Schwegler. Heisst: Der Wagen wird nach vielen Jahren wieder kaschiert, also mittels Papierfetzen, Fischkleister und Weissleim modelliert. Das letzte Mal, als die Riehener Wagenclique mit dieser Technik gearbeitet hat, war im Jahr 2017, mit dem Polizeihelikopter. Erinnern können sich viele bestimmt auch noch an die Weltkugel im Jahr 2014 oder ans Nashorn vor 30 Jahren.

«Kaschierte Sujetwagen haben bei der Chropf-Clique-Rieche Tradition, werden allerdings aufgrund der aufwendigen Machart nur ungefähr alle acht bis zehn Jahre hergestellt», erklärt Schwegler. Solche Wagen gebe es an der Fasnacht leider immer weniger – da fühle man sich als zweitälteste Wagenclique schon ein wenig dazu «verpflichtet», diese Tradition aufrechtzuerhalten. «Tradition» ist übri-



Mitglieder der Chropf-Clique-Rieche in Aktion: Links ist das Design des letztjährigen Wagens noch gut sichtbar. Rechts werden die Papierstücke, mit denen der Wagen verkleidet wird, mit Kleister bestrichen. Fotos: Nathalie Reichel

gens sowieso ein Schlüsselwort in Bezug auf das diesjährige Cliquen-Sujet, von dem an dieser Stelle natürlich nicht allzu viel verraten sei. Nur Folgendes: «Es geht um die Stärkung unserer Traditionen», sagt Remo Schwegler und fügt mit einem Schmunzeln hinzu: «Und um den Erhalt unserer Mehlsuppe!» Doch bevor diese im März genossen werden kann, heisst es: fleissig weiterbauen.

Holzgerüst gibt Form vor

Der Augenschein vor Ort letzten Samstagmorgen liess keine Zweifel offen, dass dies bestens gelingt: Die Arbeit läuft wie am Schnürchen, die Chropfheimer – so nennen sich die Mitglieder der Clique – sind ein eingespieltes Team. Nach und nach werden die Papierstücke zuerst mit Kleister bestrichen, anschliessend an den Wa-



gen geklebt und zum Schluss mit Drähten und Bostitch befestigt. Eine Unterkonstruktion aus Holzlatten und Drahtgitter gibt dem Wagen Halt und die gewünschte Form. Bis Ende Januar soll dieser dreischichtig kaschiert sein. Anschliessend geht es im Februar ans Bemalen und in die Feinarbeit. Als Deadline gilt der 2. März: Dann findet auf dem Dorfplatz die Wagenvernissage statt.

«Zu sehen, wie der Wagen nach und nach Formen annimmt, ist fast das Schönste am Ganzen», sagt Obmann Mäni Kocher in einer Kaffeepause. In seinen Worten schwingt Wehmut mit. «Die Fasnacht wird immer kleiner: Dieses Jahr ist die Cortègeeroute noch kürzer, hinzu kommen immer mehr Vorschriften und der zunehmend fehlende Respekt der Zuschauer am Strassenrand», erklärt der Obmann und hält

kurz inne. «Da fragt man sich manchmal schon, ob es den Aufwand überhaupt noch wert ist.» Dieses Jahr stand die Riehener Clique vor einer zusätzlichen Schwierigkeit, da das bisherige Zugfahrzeug unerwartet verkauft wurde, obwohl es vom Besitzer für die kommende Fasnacht zugesichert worden war. Fündig wurden die Chropfheimer nach langer Suche schliesslich im Kanton Aargau.

Bald grosses Jubiläum

Mäni Kocher blickt in die Runde und lächelt zufrieden. «Das Wichtigste ist, dass es uns Freude macht. Und das tut es», stellt er überzeugt fest. Hoffentlich doch! Schliesslich feiert die Chropf-Clique-Rieche in fünf Jahren ihren 100. Geburtstag. Konkrete Überlegungen oder Pläne dazu gibt es aber noch keine.

RENDEZ-VOUS MIT ... Urs Jans, Professor am City College in New York

Aus zwei Jahren wurde ein halbes Leben

Urs Jans ist Umweltchemiker, Professor am City College in New York und Bundesrats-Bruder. Im Gespräch mit der Riehener Zeitung erzählt er, was die Wahl von Donald Trump für seine Gilde in Amerika bedeutet, wie sein Umfeld auf die Wahl seines Bruders reagiert hat und weshalb es ihn eines Tages vielleicht wieder nach Riehen zieht.

Freitag, zehn Uhr morgens in New York. Urs Jans hat frei und Zeit für ein Gespräch. Seit 26 Jahren wohnt der gebürtige Riehener schon im Big Apple, davor zwei Jahre in Baltimore. «Ich habe mittlerweile fast mein halbes Leben in Amerika verbracht», stellt der 56-Jährige fest. «Geplant gewesen ist das eigentlich nie.» Der Weg in die Naturwissenschaften allerdings schon. Bereits in der Primarschule Niederholz interessiert sich Jans für Mathematik. Nach der Matur am Bäumlihofgymnasium studiert er Chemie an der ETH und macht seinen Doktor dort in Umweltwissenschaften. Danach erhält er ein Stipendium des Schweizer Nationalfonds und geht nach Baltimore in die USA. Es sollten zwei Jahre werden für sein Postdoktorat in Umweltchemie.

Doch die Rückkehr in die Schweiz gestaltet sich schwieriger als gedacht. «Ich habe in der Schweiz einen Job gesucht, aber nichts gefunden», so Jans. 1996 sei für Chemiker ein schwieriges Jahr gewesen. «Ciba und Sandoz haben zu diesem Zeitpunkt just zu Novartis fusioniert, Chemiker gab es daher viele auf dem Markt.» So begann er sich auch in Amerika zu bewerben und erhielt alsbald eine Stelle als Professor am City College in New York. Dort unterrichtet er seither unter anderem Umweltchemie, mit Fokus auf Trinkwasserkontamination. Das Leben in New York gefällt ihm. «Die Stadt ist lebendig, man kann immer etwas unternehmen. Und die Leute sind offen und zugänglich.» Wenn er allerdings in die nahe Zukunft schaut, machen sich Sorgenfalten breit auf seiner Stirn.



Aufgewachsen ist Urs Jans im Niederholzquartier in Riehen, heute lebt der Mann mit dem berühmten Bruder in Manhattan. Foto: zvg

Das Warten auf Trump

Der künftige US-Präsident hat angekündigt, in der Bildung die Sparschraube anzuziehen. Gar das Bildungsministerium abzuschaffen. So weit kommt es wohl nicht. Die designierte Bildungsministerin Linda McMahon wird aber wohl Budgetkürzungen vornehmen. «Es wird sicher schwieriger werden, Geld für Forschungsprojekte zu erhalten und diese umzusetzen», sagt Jans. Er spürt die aufgeheizte Stimmung im Land. «Die Medien sind extrem polarisiert, viel extremer als die Menschen selbst.» Die Amerikaner seien zwar emotionale, aber auch sehr offene Menschen. Politisch seien viele gar nicht so interessiert oder engagiert, wie das in Europa manchmal den Eindruck mache.

Ihm als Immigrant hat das geholfen. «Man wird schnell einmal eingeladen zu einer Grillade oder an einen Geburtstag. Da sind die Amerikaner zugänglicher.» Auch wenn er tolle Bekanntschaften habe – so richtig gute Freunde habe er in Amerika nicht. «Die sind nach wie vor in der Schweiz.» In den USA seien es sich die Leute wohl gewohnt, oft umzuziehen und stellten sich deshalb eher auf kürzere Bekanntschaften ein. In der Schweiz seien Freundschaften beständiger. Auch stelle er fest, dass Amerikaner weniger Interesse an anderen Sichtweisen hätten. Gemerkt hat er das spätestens seit einem Jahr, als sein Bruder Beat in den Bundesrat gewählt wurde.

«Ich habe das niemandem gross erzählt, dass mein Bruder jetzt in der Schweizer Regierung sitzt», sagt Jans.

«Aber diejenigen, welchen ich es erzählt habe, hatten Mühe, das Schweizer System zu begreifen.» Dass eine Regierung von Ministern geführt wird, sei ihnen eher suspekt gewesen.

«Not President of Switzerland»

Er habe seinen Bruder denn auch nie als «President of Switzerland» betitelt, sondern eher als Justizminister. Zu seinem vier Jahre älteren Bruder sowie zu seiner sechs Jahre älteren Schwester pflegt Jans ein enges Verhältnis. So oft es geht, reist er in die Schweiz, übernachtet abwechslungsweise bei seinen Geschwistern und besucht seine Mutter.

Die Zeit in der Schweiz schätzt er immer sehr. «Es ist richtig entschlennigend, alles ist so langsam», sagt er lachend. Trotz 28 Jahren in Amerika hat Jans seinen Bezug zur Schweiz nie verloren. «Ich lese immer Schweizer Zeitungen und wenn ich Zeit habe, höre ich zu Hause Radio SRF 3.» Und er nimmt als Auslandschweizer regelmässig an nationalen Abstimmungen teil. Trotzdem möchte er New York im Moment nicht missen: «Ich wohne im Norden von Manhattan, es gibt so viele kulinarische Angebote. Die Stadt ist reich an Kultur, hier kann ich oft ins Theater oder in Museen.»

Die Schweiz sei für ihn Heimat. Eine gut behütete Kindheit im Niederholzquartier habe er gehabt. Und auch in Zukunft sehe er sich in der Schweiz. «Ich habe mir immer wieder überlegt zurückzukommen, jetzt denke ich, dass es nach meiner Pensionierung so weit sein wird.» Eine eigene Familie, die ihm diesen Wunsch vielleicht erschwert hätte, hat er nicht. Und so geniesst Jans noch die Vorzüge des aufregenden Lebens im Big Apple, bevor es in die ruhige Schweiz zurückgeht. Das ist möglicherweise eher früher als später der Fall. «Mal schauen, was die nächsten vier Jahre unter Trump bringen», sagt er kritisch. Und wenn er zurückkomme, dann wahrscheinlich zu den Wurzeln. In den Kanton Basel-Stadt, vielleicht sogar nach Riehen.

Matthias Kempf

Trauern ist liebevolles Erinnern

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer geliebten Mutter, Grossmutter, Urgrossmutter, Gotte und Tante

Marguerite Fuchs-Müller

28. Juni 1927 – 8. Januar 2025

Nach kurzer Krankheit bist Du von uns gegangen. Wir sind dankbar für die unendliche Liebe, die Du für Deine Familie mit Kindern, Grosskindern und Urgrosskindern stets empfunden hast.

Zusammen haben wir gelacht, geweint, gefeiert und getrauert. Diese Erinnerungen mit Dir werden uns begleiten und in unseren Herzen einen besonderen Platz finden. Sie spenden uns in der Trauer Trost. Wir werden Dich vermissen.

Vreni Tschumi-Fuchs
Peter Fuchs und Nicole Grünenfelder Fuchs
Jonas und Bettina Tschumi mit Kinder Mia und Lars
Vérane und Nico Vonaesch Tschumi mit Kinder Lion und Eliah
Rosita Fuchs-Kahn und Familien
Nancy Fuchs-Quicke und Familien in Australien
sowie Verwandte, Bekannte und Freunde

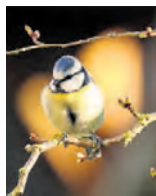
Die Trauerfeier und die Bestattung finden im engsten Familienkreis statt.

Wir danken dem Alterspflegeheim Humanitas in Riehen für die liebevolle Betreuung in den vergangenen drei Jahren und die ebenso liebevolle Begleitung in den letzten Tagen.

Anstelle von Blumenspenden gedenke man dem Alterspflegeheim Humanitas in Riehen. IBAN CH98 0077 0016 5491 1001 4
Vermerk: Marguerite Fuchs

Traueradressen:

Vreni Tschumi-Fuchs, Arisdörferstrasse 79d, 4410 Liestal
Peter Fuchs, Steinering 45, 4051 Basel



«Ich möchte in deinem Heiligtum wohnen für alle Ewigkeit, mich bergen unter deinen schützenden Flügeln.»

Psalm 61:5

Schweren Herzens nehmen wir Abschied von meinem geliebten Ehemann, unserem lieben Vati, Grossbi, Bruder, Schwager, Onkel und Freund

Peter Pantli-Haldemann

9.6.1949 – 10.1.2025

Nach langem, mit Geduld und Tapferkeit ertragenem Leiden, darf er nun bei seinem himmlischen Vater sein. Wir danken dir für all deine Liebe und Fürsorge. Im Herzen wirst du immer bei uns sein, wir vermissen dich.

Annakäthy Pantli-Haldemann
Rahel und Olivier Probst-Pantli
mit Nila

Manuela und Christian Schärer-Pantli
mit Robin, Enya und Ramon

Sara und Martin Hoch-Pantli
Verwandte und Freunde

Die Beisetzung erfolgt im engsten Familienkreis. Die Trauerfeier findet am Mittwoch, dem 29. Januar 2025 um 14.30 Uhr in der FEG, Erlensträsschen 47, in Riehen statt.

Anstelle von Blumen gedenke man bitte der Evangelischen Allianz Riehen-Bettingen, IBAN CH78 0900 0000 4002 4101 5, Vermerk «Im Gedenken an Peter Pantli».

Traueradresse: Annakäthy Pantli, Lachenweg 11, 4125 Riehen

Rentner sucht günstige Einliegerwohnung

1 bis 2 Zimmer in Riehen/Bettingen Gartenarbeiten können übernommen werden

Zuschriften unter Chiffre 67'196 an Riehener Zeitung AG
c/o LV Lokalzeitungen Verlags AG, Greifengasse 11, 4058 Basel

Kirchzettel

von 18. bis 24. Januar 2025

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter www.riehen-bettingen.ch
Kollekte zugunsten: TDS Aarau

Dorfkirche

- Sa 19.00 Rise&Shine Teenieevent 13+: Schlittschuhlaufen. Eglisee, Infos bei: Silas, Tel. 078 882 47 46 und Maya, Tel. 078 687 42 38
- So 10.30 Ökumenischer Gottesdienst im Rahmen der Gebetswoche zur Einheit der Christen, musikalischer Gestaltung vom Kirchenchor St. Franziskus, Gemeindeleiterin Dorothee Becker und Pfarrer Dan Holder, Kirche St. Franziskus
- 19.30 Jugendallianz und Ökumene Gottesdienst in der Kirche Bettingen, Pfarrer Silas Deutscher
- Mo 6.00 Morgengebet, Pfarrkapelle
- Di 10.00 Bibelcafé in der Eulerstube, Pfarrer Dan Holder
- 12.00 Friedensgebet, Pfarrkapelle
- Do 10.00 Bibelcafé in der Eulerstube, Pfarrerin Martina Holder
- 12.00 Mittagsclub Meierhof
- Fr 6.00 Morgengebet, Dorfkirche

Kirche Bettingen

- So 10.30 Ökumenischer Gottesdienst in der Kirche St. Franziskus
- 17.00 Konzert Zupforchester Basel-Riehen, Jahreskonzert
- 19.30 Jugendallianz und Ökumene Gottesdienst, Pfarrer Silas Deutscher
- Mo 18.30 Singfrauen
- Di 18.00 Coyotes Bettingen (Unihockey) U9, Turnhalle Primarschule Bettingen
- 19.30 Bettinger Glaubensgespräche
- Mi 12.00 Senioren Mittagstisch im Baslerhof Bettingen
- Do 19.00 Teenieclub Bettingen
- Fr 18.00 Coyotes (Unihockey) Neujahrsturnier, Turnhalle Primarschule Bettingen

Kornfeldkirche

- Sa 10.00 Kirche Kunterbunt
- 19.00 Rise&Shine Teenieevent 13+: Schlittschuhlaufen. Eglisee, Infos bei: Silas, Tel. 078 882 47 46 und Maya, Tel. 078 687 42 38
- So 10.30 Ökumenischer Gottesdienst in der Kirche St. Franziskus
- 19.30 Jugendallianz und Ökumene Gottesdienst in der Kirche Bettingen
- Mo 9.30 Müttergebet
- 12.00 Generationenmittagstisch im Café Kornfeld, Anmeldung bis Sonntagabend bei Katrin, Tel. 076 596 08 02
- 14.00 Tanz-Café, mit live Tanz- und Unterhaltungsmusik mit GIO. Eintritt Fr. 10.-
- 18.00 Jigitas: Tanzgruppe für Mädchen
- Di 14.30 Waffeln und Geschichten im Café Kornfeld
- Mi 19.30 Kornfeld Forum
- Do 12.00 Mittagsclub Kornfeld

Andreashaus

- So 10.30 Ökumenischer Gottesdienst in der Kirche St. Franziskus
- 19.30 Jugendallianz und Ökumene Gottesdienst in der Kirche Bettingen
- Mi 14.30 Senioren-Kaffikränzli
- Do 8.00 Kleiderbörse im Andreashaus
- 8.00 Börsen Café
- 9.15 Seniorenturnen
- 18.00 Abendessen
- 19.15 Abendimpuls

Kommunität Diakonissenhaus Riehen
Schützengasse 51, Telefon 061 645 45 45
www.diakonissen-riehen.ch

- So 9.30 Gottesdienst, Pfr. Benedict Schubert
- Fr 17.00 Vesper zum Arbeitswochenschluss

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,
www.feg-riehen.ch

- So 10.00 Abendmahlgottesdienst, Predigt Dave Brander, mit Livestream
- 10.00 Kinderprogramm (0-12 Jahre), Pandas (0-3 Jahre), Eisbären (3-6 Jahre), Kidstreff (6-12 Jahre)
- Di 6.30 Stand uf Gebet
- Mi 14.30 Wulle-Club
- 20.00 Herz-zu-Herz-Anbetungszeit
- Do 12.00 Mittagstisch 50+
- Fr 9.30 Café Binggis

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus
Äussere Baselstrasse 168, Tel. 061 641 52 22
info@stfranziskus-riehen.ch,
www.stfranziskus-riehen.ch

Dorothee Becker, Gemeindeleitung
Das Sekretariat ist geöffnet:
Mo-Fr, 8.30-11.30 Uhr, Di und Do, 14-16 Uhr
Während der Schulferien:
Mo, Di, Do und Fr, 8.30-11.30 Uhr
Gottesdienste am Sonntag können über einen Audiostream am Telefon oder über das Internet live mitgehört werden: 061 533 75 40 oder <https://www.stfranziskus-riehen.ch>

- Sa 17.30 Kommunionfeier, D. Becker
- So 10.30 Kommunionfeier zum Einheitssonntag, D. Becker/D. Holder, musikalisch gestaltet vom Kirchenchor anschliessend Apéro im Pfarreiheim
- 10.30 Kinderfeier
- Mo 15.00 Rosenkranzgebet
- Di 12.00 Mittagstisch für alle, Anmeldung bis Montag, 11 Uhr unter Telefon 061 641 61 75
- Do 9.30 Eucharistiefeier, anschliessend Kaffee im Pfarreiheim

Neuapostolische Kirche Riehen

- So 9.30 Gottesdienst
- Mi 20.00 Gottesdienst

Weitere Infos unter: www.riehen.nak.ch

Ich habe dich je und je geliebt, darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte
Jeremia 31,3

Tief traurig aber voller Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem geliebten Ehemann, unserem liebevollen Vater, Schwiegervater, Grossvater, Urgrossvater und Bruder.

Wilhelm Diermann

14. Juni 1937 – 7. Januar 2025

Nach einem reich gesegneten und erfüllten Leben, ist er jetzt bei seinem Erlöser.

Ilse Diermann-Rubner
Peter und Heike Diermann
Oliver und Dale Diermann-Codd
Pia Diermann
Ines und Sven Rogait-Diermann
Daniel und Abby Diermann mit
Eirene, Margot und Dominic
Joshua Diermann und Amy Fahdy
Johannes und Jasmin Diermann
Brigitte Wessels
und Verwandte

Die Trauerfeier findet am Freitag, 24. Januar 2025 um 14.00h in der FEG (Freie Evangelische Gemeinde), Erlensträsschen 47 in Riehen statt.

Anstelle von Blumen, freuen wir uns über eine Spende an die: FEG Riehen, IBAN CH75 0900 0000 4000 9644 2
Vermerk: In Gedenken an Wilhelm Diermann

Traueradresse: Ilse Diermann, Baselstrasse 22c, 4125 Riehen



In tiefer Trauer teilen wir mit, dass
Sigi Santamaria am 24. Dezember 2024
unerwartet von uns gegangen ist.

Am 9. Februar 2025 nehmen wir
in liebevoller Erinnerung unter
Familie und Freund:innen Abschied.

Für Informationen dazu
wenden Sie sich bitte an
Noemi Santamaria.

Utreya

Todesanzeigen und Danksagungen
Tel. 061 645 10 00 – inserate@riehener-zeitung.ch



www.riehener-zeitung.ch



Basel IM HERZ, Dialekt IM SCHNABEL: ERINNERUNGEN IN GESCHICHTEN UND VERSEN

Dolores Moor-Corsi schreibt so, wie ihr der Schnabel gewachsen ist – uf Baseldytsch. Ihr zweites Buch enthält spannende und lustige Geschichten sowie Verse, die zum Schmunzeln anregen und die Leser auf eine wunderbare Entdeckungsreise mitnehmen. Sie erzählen von «vorgeschtert, geschtert, hütt und so wyter ...».

Dolores Moor-Corsi
Vorgestert, geschtert, hütte und so wyter ...
ISBN 978-3-7245-2744-2
160 Seiten, kartoniert
CHF 24.80

reinhardt



Erhältlich im Buchhandel
oder unter reinhardt.ch

Follow us  

GYMNASIUM BÄUMLIHOF Musikprojekt «Voyage, voyage»

Von Leichtigkeit bis Sehnsucht



Singend und tanzend begeben sich die Schülerinnen und Schüler auf die musikalische Reise, die in Basel beginnt. Fotos: zVg

rz. Die meisten Menschen reisen, um Distanz zum eigenen Alltag zu bekommen, um die Blickrichtung zu ändern. Reisen hat aber auch andere Seiten: Menschen müssen plötzlich und gezwungenermassen ihre Heimat verlassen. Nicht alle haben die finanziellen Mittel, um zu reisen, wieder anderen ist es sogar verboten. Wohin führt diese Voyage? Wo beginnt sie? Im Kopf? Wer kommt überhaupt mit?

Rund 180 Jugendliche aus dem Grundlagen- und Schwerpunktfach Musik am Gymnasium Bäumlhof (GB) bieten nächste Woche eine musicalartige Show: Es werden Chöre, Tänzerinnen und Tänzer, eine Schauspielgruppe sowie die Big Bäumli Band zu hören und sehen sein. Alle Drucksachen wurden von Schülerinnen und Schülern gestaltet und auch die gesamte Bühnentechnik wird durch eine schuleigene Technik-Crew gestaltet.

Das diesjährige GB-Musikprojekt verspricht nicht nur Leichtigkeit und Optimismus à la «Paris, Paris», son-

dern thematisiert auch die existenziellen, mitunter dunklen Seiten des Reisens, erzählt von Heim- und Fernweh, Chancen und Sehnsucht – getragen durch Musik und Sprache. Das Publikum darf sich auf Chansonklassiker freuen, aber auch auf unerwartete Mélanges, die Sprach- und Genre-Grenzen auflösen.

«Voyage, voyage» setzt die traditionellen Musikprojekte am GB fort: Seit der Pandemie fanden die Musikprojekte «Sacred Concert», «Via col tempo» und «California Dreamin'» statt. Wieder freuen sich die Schülerinnen und Schüler sowie ihre Lehrpersonen auf ein mitreisendes Musikprojekt und auf zahlreiches Publikum in der Aula Bäumlhof. Vor und nach den Aufführungen lockt ein französisches Buffet.

«Voyage, voyage!» Fr., 24. Jan., 19.30 Uhr, Sa., 25. Jan., 14 Uhr, Sa., 25. Jan., 19.30 Uhr. Aula Bäumlhof, Zu den drei Linden 80, Basel. Tickets und Infos unter www.gbbase.ch.



KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 17. JANUAR

Bilderbuchzeit

Bilderbuchgeschichte für Kinder ab drei Jahren. Gemeindebibliothek Niederholz, Niederholzstrasse 91, Riehen. 15.30–15.45 Uhr. Eintritt frei.

Allianzgebetswoche – Anbetungsabend
Anbetungsabend. Kapelle Moosrain, Chrischonaweg 52, Riehen. 19.30–21 Uhr.

SAMSTAG, 18. JANUAR

Spielnachmittag für Familien

Spiel, Spass und fröhliches Beisammensein. Lieblingsspiele dürfen mitgebracht werden. Freizeitzentrum Landauer, Blutrainweg 12, Riehen. 14–17.30 Uhr.

Midnight Sports

Bewegung, Spiel und Spass für Jugendliche zwischen 13 und 17 Jahren. Sporthalle Niederholz, Niederholzstrasse 95, Riehen. 20–23 Uhr. Eintritt frei.

SONNTAG, 19. JANUAR

Wintergäste: «Daheim im Nirgendwo»

Szenische Lesung von «Gentleman über Bord» von Herbert Clyde Lewis mit Mario Fuchs. Landgasthof, Baselstrasse 38, Riehen. 11 und 16.30 Uhr. Eintritt Fr. 30.–, erm. Fr. 15.–.

Offene Turnhalle

Organisiert vom Familientreff Bettingen. Für Kinder ab 3 Jahren bis zur 2. Klasse mit Begleitperson. Turnhalle, Hauptstrasse 107, Bettingen. 14–16 Uhr. Eintritt Fr. 5.–/Kind (Nicht-Mitglieder), Fr. 3.–/Kind (Mitglieder).

Open Sunday

Spiel, Spass und Bewegung für alle Kinder mit und ohne Behinderung im Alter von sechs bis zwölf Jahren. Organisiert von der Stiftung Idéesport. Turnhallen Wasserstelzen, Wasserstelzenweg 15, Riehen. 14–17 Uhr. Mitnehmen: Turnsachen und Telefonnummer der Eltern. Teilnahme kostenlos.

Jahreskonzert des Zupforchesters

Das Zupforchester Riehen Basel unter der Leitung von Michael Tröster spielt Musik aus der Renaissance, Neuzeit und mehr. Kirche, Brohegasse 3, Bettingen. 17 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

DIENSTAG, 21. JANUAR

Nähnachmittag für Kinder

Alte Kleider neu gestalten. Für Kinder ab der ersten Primarschulklasse. Freizeitzentrum Landauer, Blutrainweg 12, Riehen. 14–17.30 Uhr. Kosten je nach Material zwischen Fr. 2.– und Fr. 5.–.

Kinderyoga in Bettingen

Yoga und Entspannung für Kinder von vier bis acht Jahren ohne Begleitung. Organisiert vom Familientreff Bettingen. Primarschule (Musikzimmer), Hauptstrasse 107, Bettingen. 16.15–17.15 Uhr. Eintritt Fr. 15.– (Nicht-Mitglieder), Fr. 10.– (Mitglieder).

MITTWOCH, 22. JANUAR

Senioren-Kaffikränzli

Alte Bekannte treffen, neue Leute kennenlernen und eine Geschichte hören. Mit Zvieri. Andreashaus, Keltenweg 41, Riehen. 14.30–16.30 Uhr.

DONNERSTAG, 23. JANUAR

Abendessen und Abendimpuls

Günstiges Nachessen ohne Voranmeldung, anschliessend Abendimpuls: Bekannte Abendlieder/Orgelbegleitung mit Andreas Kläiber. Andreashaus, Keltenweg 41, Riehen. 18 Uhr (Essen), 19.15–19.45 Uhr (Abendimpuls).

Spielabend für Erwachsene

Spiel, Spass und fröhliches Beisammensein. Lieblingsspiele dürfen mitgebracht werden. Freizeitzentrum Landauer, Blutrainweg 12, Riehen. 19–22 Uhr (Abendessen ab 18 Uhr möglich, hierfür Anmeldung bis 10 Uhr gleichentags via Whatsapp 076 336 84 91).

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER Die Ausstellung «Fantasia» an der Museumsnacht

Licht, Farben und Magie

Im Rahmen der Museumsnacht wird der Garten des Riehener Künstlerhauses von Claire Ochsner an der Baselstrasse 88 von den faszinierenden Skulpturen in ein besonderes Licht getaucht. Wenn die Dunkelheit hereinbricht, erstrahlen die Farben noch intensiver und schaffen eine zauberhafte, fast märchenhafte Atmosphäre. Das Team des Künstlerhauses bietet an diesem Abend spontan mehrere Kurzführungen an, die Ihnen neue Perspektiven auf die Werke eröffnen.

Die Ausstellung «Fantasia» widmet sich der Kraft der leuchtenden Farben. Diese wirken nicht nur visuell, sondern auch emotional – sie sprechen direkt das Herz an und können Freude, Glück und eine positive Lebensenergie verbreiten. Freuen Sie sich auf eine Vielzahl an farbenfrohen Kunstwerken, die Sie in eine andere Welt entführen.

Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt: Es gibt Glühwein, Baguette, Suppe und Grillwürste, die inmitten der inspirierenden Kunst genossen werden können. Alle sind herzlich eingeladen, das Künstlerhaus während der Museumsnacht zu besuchen und die Ausstellung zu entdecken. Sie läuft noch bis Ende März. Herzlich willkommen! Claire Ochsner und ihr Team



Claire Ochsners stimmungsvoll beleuchtetes Windspiel «Papagalla» an der letztjährigen Museumsnacht. Foto: zVg

DOMINIKUSHAUS «Quartier-Schatz»-Fotoausstellung

Das alltägliche Leben von damals

rz. Die Fotoausstellung «Bilder aus dem alten Riehen – Häuser, Strassen, Menschen» feiert heute Freitag, 17. Januar, von 17 bis 17.30 Uhr im Mehrzweckraum des Alterspflegeheims Dominikushaus an der Immenbachstrasse 17 in Riehen Vernissage. Sie ist bis Freitag, 7. März, zu sehen und ist Teil des Projekts «Quartier-Schatz».

Im Archiv der Dokumentationsstelle Riehen und im Staatsarchiv Basel-Stadt liegt ein grosser Bilderschatz. Aus diesen Beständen wurden für das Projekt Fotos aus dem alten Riehen ausgewählt: Strassen und Hausansichten, Luftbilder und auch Menschen bei der Arbeit oder in der Freizeit. Die Bilderreihen präsentieren sich auf grossen Bildschirmen in den Wohn- und Begegnungsbereichen von Alterspflegeheimen. Eine der bisher neun «Quartier-Schatz»-Schauen war 2022 im Riehener Pflegeheim Wendelin zu Gast.



Auch diese Familie beim Skifahren im Mooswäldchen im Jahr 1923 ist im Dominikushaus zu sehen. Foto: Dokumentationsstelle Riehen

AUSSTELLUNGEN

MUKS – MUSEUM KULTUR & SPIEL RIEHEN, BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Spiel. Dorf. Wettstein. Sonderausstellung: Monster. Bis 1. Juni. Freitag, 17. Januar, 18–2 Uhr: Museumsnacht. Monsternacht.

Samstag, 18. Januar, 14–16 Uhr: Monsterkino. Filmtrouvaile für Kinder und Familien. Preis: Museumseintritt.

Sonntag, 19. Januar, jeweils 13.30, 14.30 und 15.30 Uhr: Kurzeinführungen: Ungeheuer informiert. Hier erhältst du alles notwendige Wissen, das du für deinen Besuch der Ausstellung «Monster» brauchst – inklusive einer Portion Mut. Für Klein und Gross. Preis: Museumseintritt. Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Di geschlossen). Tel. 061 646 81 00, www.muks.ch

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Sonderausstellung: «Matisse – Einladung zur Reise». Bis 26. Januar.

Rehberger-Weg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra-Campus in Weil am Rhein. www.24stops.info

Freitag, 17. Januar, 18–2 Uhr: Museumsnacht. Im Zeichen von Henri Matisse.

Sonntag, 19. Januar, 11–12 Uhr: Erzählteppich. Für Kinder von 3 bis 6 Jahren und ihre Eltern. Bildbetrachtungen, Hintergründe oder biografische Anekdoten werden altersgerecht erzählt und die Kinder werden eingeladen, selbst zu schauen, zu entdecken und sich Geschichten auszu-denken. Preis: Kinder bis 6 Jahre Fr. 7.–, Erwachsene: Eintritt.

Sonntag, 19. Januar, 14–14.45 Uhr: Visita pubblica in italiano «Matisse». Visita alla mostra in corso. I biglietti sono disponibili online e presso la biglietteria del museo. Prezzo: Biglietto d'ingresso + Fr. 7.–. Montag, 20. Januar, 14–14.45 Uhr: Einblicke. Im Dialog ausgewählte Themen der aktuellen Ausstellung diskutieren und Wissen erweitern. Heute: Matisse – Dynamik, Verdichtung, Farbkontraste – Mattisses bewegte Bildräume. Preis: Eintritt + Fr. 7.–. Mittwoch, 22. Januar, 18–20.30 Uhr: Workshop für Erwachsene «Matisse und das Stillleben». Bei einem Rundgang die Ausstellung

entdecken und anschliessend im Atelier selbst kreativ werden. Vorkenntnisse oder spezielle Begabungen sind dafür nicht erforderlich, willkommen sind alle, die sich für Kunst interessieren – sei es aus ästhetischer, philosophischer oder handwerklicher Perspektive. Teilnehmerzahl beschränkt. Anmeldung erforderlich unter: tours@fondationbeyeler.ch oder 061 645 97 20. Preis: Eintritt + Fr. 20.– (inkl. Material). Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr, Mittwoch bis 20 Uhr. 23. Januar: 10 bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, reduzierter Eintritt (IV, Gruppen) Fr. 20.–, Gratiseneintritt für Museums-PASS-Musées und Art-Club-Mitglieder. Der Kauf eines E-Tickets vorab wird empfohlen. Für Sonderveranstaltungen und Rundgänge Anmeldung erforderlich. Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: tours@fondationbeyeler.ch Weitere Rundgänge, Informationen und Online-Vorverkauf im Internet unter www.fondationbeyeler.ch

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

Regionale 25. Expanded Drawings. Ausstellung bis 17. Januar. Freitag, 17. Januar, 18–2 Uhr: Museumsnacht. Öffnungszeiten: Mi–Fr, 13–18 Uhr, Sa/So, 11–18 Uhr. Telefon: 061 641 20 29. www.kunstraumriehen.ch

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Mixed Colors. Künstlerinnen und Künstler der Galerie. Ausstellung bis 26. Januar. Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag, 14–18 Uhr. Tel. 061 641 16 78. www.mollwo.ch

GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12

Thomas Droll – Malerei. Vernissage: Sonntag, 19. Januar, 13 bis 17 Uhr; der Künstler ist anwesend. Ausstellung bis 16. März. www.galerie-lilianandree.ch

OUTDOOR

Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerien Mollwo und Lilian Andree.

ALTERSPFLEGEHEIM DOMINIKUSHAUS IMMENBACHSTRASSE 17

«Quartier-Schatz»: Bilder aus dem alten Riehen – Häuser, Strassen, Menschen. Vernissage: Freitag, 17. Januar, 17–17.30 Uhr. Ausstellung bis 7. März.

GALERIE MARC TRIEBOLD BASELSTRASSE 88, IM GARTENPAVILLON

Henri-Matisse-Herbstausstellung. Mit Werken von Henri Matisse, Braque, Chagall, Grosz, Hesse, Kirchner, Miró, Nolde, Picasso, Waydelich und mehr. Ausstellung bis 26. Januar. Öffnungszeiten: Mi–So, 11–18.30 Uhr. www.galerie-marc-triebold.ch

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

Claire Ochsner: «Fantasia». Ausstellung bis 30. März. Führungen auf Anfrage. Öffnungszeiten: Mi–So, 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

Margarete Hungerbühler-Kriegbaum: Bilder und Collagen. Ausstellung bis 17. Januar. Öffnungszeiten: Mo–Sa, 8–11.30 und 13.30–17 Uhr oder nach Absprache, Eintritt frei, Informationen über Tel. 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Dauerausstellung: «Zufucht und Abweisung». Kuratiert von Gabriele Bergner. Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondernennungen und Führungen auf Anfrage. Tel. 079 322 28 66, 079 339 19 81. Eintritt frei.

FRIEDHOF AM HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung Sammlung Friedhof Hörnli: «Memento mori». Ausstellung zur Bestattungskultur. Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10 bis 16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Telefon 061 601 50 68.

Mittwoch, 22. Januar, 18.30 Uhr

Lebensqualität im Alter – Anregungen für ein gesundes Älterwerden



Klinik Arlesheim AG
T +41 (0)61 705 71 11
www.klinik-arlesheim.ch



Klinik Arlesheim
... weil Gesundheit mehr bedeutet.

Reparaturen, ganz persönlich.

Ihr Haushaltsgerät hat eine Störung oder läuft nicht mehr rund? Lassen Sie alle Probleme und Ärgernisse in Ihrer Küche oder Waschküche vom Spezialisten lösen.

Vereinbaren Sie einen Termin mit einem unserer erfahrenen und zertifizierten Servicetechniker. Schnelle und persönliche Hilfe garantiert.

Mühlemattstrasse 25/28 | 4104 Oberwil
061 405 11 66 | baumannoberwil.ch



Die mit de roote Auto!

Jetzt Reparatur melden



ACHTUNG!

Sammler kauft Geigen, Cello und Kontrabass Experte vor Ort

Wir kaufen in Form von

- Geigen
- Cello
- Kontrabass
- Bögen

Wir kaufen auch defekte Instrumente. Zustand egal. Hochwertige Instrumente kaufen wir auch.

Wir schätzen Ihre Artikel kostenlos und bieten Ihnen sofort Bargeld
Gratis Schätzung

Gratis Hausbesuche

16. und 17. Januar 2025

Hotel im Schlosspark
Schlossgasse 2/5
4102 Binningen
10.30 - 17 Uhr
Gratis Kaffee

Ziegler
076 447 55 80



Bücher Top 10 Romane

1. **Helen Liebendörfer**
Nicht ohne Regenschirm
Historischer Roman | Friedrich Reinhardt Verlag

2. **Thomas Strässle**
Fluchtnovelle
Novelle | Suhrkamp Verlag

3. **Zora del Buono**
Seinetwegen
Roman | Verlag C.H. Beck

4. **Han Kang**
Unmöglicher Abschied
Roman | Aufbau Verlag

5. **Samantha Harvey**
Umlaufbahnen
Roman | DTV

6. **Mariann Bühler**
Verschiebung im Gestein
Roman | Atlantis Verlag

7. **Sebastian Fitzek**
Das Kalendermädchen
Thriller | Droemer Verlag

8. **Isabelle Lehn**
Die Spielerin
Roman | Fischer Verlag

9. **Anne Gold**
Wenn jede Sekunde zählt
Kriminalroman | Friedrich Reinhardt Verlag

10. **Michelle Steinbeck**
Favorita
Roman | Verlag Park X Ullstein

Bücher Top 10 Sachbücher

1. **Basler Zeitung**
Mein Basel – Entdeckungsreise durch 19 Quartiere
Basiliensia | Friedrich Reinhardt Verlag

2. **Tobias Haberl**
Unter Heiden – Warum ich trotzdem Christ bleibe
Glaube | btb Verlag

3. **Elke Heidenreich**
Altern
Lebenshilfe | Hanser Verlag

4. **Rolf Dobelli**
Die Not-To-Do-Liste
Zeitgenössische Philosophie | Piper Verlag

5. **Christoph Glaser**
Atmen – Der Schlüssel zur erfolgreichen und gesunden Führung
Management | Campus Verlag

6. **Claudio Del Principe**
alla buona – Cucina povera
Kochbuch | AT Verlag

7. **Angela Merkel, Beate Baumann**
Freiheit – Erinnerungen 1954–2021
Erinnerungen | Verlag Kiepenheuer & Witsch

8. **Yuval Noah Harari**
Nexus
Kulturgeschichte | Penguin Verlag

9. **Yotam Ottolenghi, Helen Goh**
Ottolenghi Comfort
Kochbuch | Dorling Kindersley Verlag

10. **Anne Applebaum**
Die Achse der Autokraten
Politik | Siedler Verlag

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99
info@biderundtanner.ch
www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel



Obstbäume schneiden:
Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Sorgentelefon für Kinder



0800 55 42 10
weiss Rat und hilft
sorgenhilfe@sorgentelefon.ch
SMS 079 257 60 89
www.sorgentelefon.ch
PC 34-4900-5

Bettenhaus Bella Luna

Mühlemattstr. 27
4104 Oberwil
061 692 10 10

Gut schlafen ist kein Zufall

BRING DIE CURLINGSTEINE INS GLEITEN!

Die attraktive und gesunde Eissportart für jedes Alter.
Treffpunkt:
Curlingzentrum Region Basel
Schwimmbadweg 4, Arlesheim

Haben wir dein Interesse geweckt?
Mehr Infos und Anmeldung:
www.curling-basel.ch/plauschcurling

Kunst Raum Riehen

Regionale 25. Expanded Drawings
bis 17. Januar 2025

Veranstaltung:
Freitag, 17. Januar 2025, 18–02 Uhr: **Museumsnacht**
18–21 Uhr: **Licht und Schatten**
Im Atelier mit Rebekka Moser anhand von Alltagsobjekten zeichnerisch Formen und Strukturen entdecken.
18.30, 19.30, 20.30 Uhr: **Insights**
Martin Chramosta und Simone Neuenschwander, Kuratorenteam, führen durch die Ausstellung.
21.30 Uhr: **もみもみ [momi momi] 100% rilakkusing (relaxed yet?)**
Claire/Megumi nimmt in ihrer Performance Bewegung auf, tanzt durch die Menge und trägt ihre Klänge und ihr Flüstern wie eine reisende Wolke.
Essen und trinken: Wintergrill über der Feuerschale

Die Museumsnacht ist eine Veranstaltung der Museen Basel und der Abteilung Kultur Basel-Stadt. Am 17. Januar 2025 bieten 40 Museen und Kulturinstitutionen ein reichhaltiges Programm: www.museumsnacht.ch

Öffnungszeiten:
Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während der Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

RIEHEN
LEBENS KULTUR

Schenken Sie Lesespass – Überraschen Sie Ihre Liebsten mit einem Geschenkabo der Riehener Zeitung.

Jahresabo für Fr. 85.–
(übrige Schweiz für Fr. 89.–)
verschenken

Lieferadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Rechnungsadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

Friedrich Reinhardt AG
Abo-Service, Postfach 1427, 4001 Basel
Telefon 061 264 64 64 | media@reinhardt.ch | www.reinhardt.ch

Ohne Burnout durchs neue Jahr



BEREIT, DICH NEU ZU ENTFACTHEN?



Erhältlich im Buchhandel oder unter reinhardt.ch

OFFENE TÜR Gelungene Dankbarkeits-Galerie mit anschliessender Talkrunde

Ganz im Zeichen der Gemeinschaft

Am vergangenen Samstagmorgen, 11. Januar, herrschte Hochbetrieb im Meierhof in Riehen. Die verschiedenen Arbeitsbereiche des Vereins Offene Tür hatten ihre Stände eingerichtet, stellten sich vor und boten ihre Attraktionen an: Der Jugendtreff «Go In» bewies, dass auch alkoholfreie Cocktails lecker sind und beim Gartenservice gab es die Möglichkeit, Strüsschen zu binden. Die Hausgemeinschaften warteten mit einem Kinderbasteln, mit Pizza, Süssem und Kaffee, mit einem Wettbewerb und vielen tollen Bildern auf.

In einer Talkrunde wurden die Gäste anschliessend in den Alltag der verschiedenen Bereiche hineingenommen und erfuhren manch berührende Geschichte aus dem praktischen Miteinander, wie Gemeinschaft trägt und wie sie sich im letzten Jahr von Gott getragen erlebten. Auch der Einsatz, der für ein gelungenes Miteinander in Gemeinschaft gegeben werden muss, wurde thematisiert. «Das gemeinschaftliche Leben hat wie ein gutes Kleid ein Preisschild», meinte dazu eine Teilnehmerin der Talkrunde. Zum Schluss gab es Suppe und Wienerli für alle.

Das bunte Treiben in sich gab einen ganz besonderen Einblick in die Lebensrealität der Gemeinschaften: Da sass ein Kind einer mitwohnenden Familie in einer Selbstverständlichkeit auf dem schon längst bewährten Arm einer Frau mit Wohnbegleitung. Ein anderes unterhielt sich bestens mit dem «Gemeinschaftsopa». Jung und Alt vergnügte sich beim Spielen und Plaudern, die Jugendlichen des «Go In» bewirteten Gäste, Menschen aus dem betreuten Wohnen involvierten sich ins Gestalten der Stände, eine bunt gemischte Crew beteiligte sich spontan beim Aufräumen. Das Ziel des Vereins, ganz verschiedenen Menschen in unterschiedlichen Lebens-



Verschiedene Arbeitsbereiche der Offenen Tür laden mit ihren Ständen im Meierhof zum Stöbern und Ausprobieren aus.



Auch die diakonische Gemeinschaft «Ensemble» zieht Interessierte an, zum Beispiel mit einem Quiz.

Fotos: Philippe Jaquet

lagen Begegnungs-, Wohn- und Arbeitsräume zu ermöglichen, zeigte sich in der Praxis. Mit einem vollen Meierhofsaal und über 100 Gästen und

Beteiligten dürfen die Veranstalter auf einen fröhlichen und gelungenen Anlass zurückschauen.

Irene Widmer-Huber, Verein Offene Tür

GALERIE LILIAN ANDRÉE Malerei von Thomas Droll

Die Dynamik der Grosstadt

rz. Seine Bilder sehen aus, als seien sie in den USA der 1950er-Jahre entstanden, doch Thomas Droll wurde 1967 in Olten geboren, wo er auch heute noch lebt und arbeitet. Übermorgen Sonntag, 19. Januar, findet in der Riehener Galerie Lilian Andrée die Vernissage einer neuen Ausstellung des Schweizer Künstlers statt.

Thomas Drolls Faszination für das Zeichnen und Malen wurde ihm sozusagen in die Wiege gelegt, denn schon sein Vater absolvierte als junger Mann die Kunstgewerbeschule in Basel. In den 1980er-Jahren machte Droll seine ersten «Gehversuche» als Maler im Atelier seines Vaters. Sein Grundwissen über das Zeichnen, die Malerei und deren Techniken sowie über die Farbenlehre wurden ihm ebenfalls vom Vater vermittelt. Später bildete Thomas Droll sich autodidaktisch weiter. Freunde aus der Kunstszene halfen ihm, seine ersten Ausstellungen zu organisieren. Die Erfolge dieser

Ausstellungen bewegten ihn dazu, sich ganz der Malerei zu widmen. Seit 2001 arbeitet Droll ausschliesslich als Kunstmaler.

In der aktuellen Ausstellung sind vor allem Impressionen pulsierender Grosstädte zu sehen. Droll versteht es, mittels seiner realistischen Malerei die Ambiance der Städte brillant wiederzugeben. Als Betrachter hat man fast das Gefühl, den Verkehrslärm der Autos sowie die eilenden Schritte der Passanten zu hören. Gleichzeitig erinnern seine Bilder an amerikanische Filmszenen der 50er-Jahre. Gekonnt gesetzte Schlagschatten geben diesen Szenen eine ungewöhnliche Plastizität. Urbane Poesie und Dynamik ergänzen sich zu einem spannenden Ganzen.

Thomas Droll, Malerei. Vernissage: Sonntag, 19. Januar, 13 bis 17 Uhr; der Künstler wird anwesend sein. Galerie Lilian Andrée, Gartengasse 12, Riehen.



«Yellow Bow», 2024, 100 x 140 cm, Öl auf Baumwolle und Sand.

Foto: zvg

KULTURSTIFTUNG BASEL Sandra Knecht zeigt ihr Projekt «Home Is a Foreign Place»

Heimaten, gesammelt und sichtbar gemacht

Der Wind ist eisig an diesem Donnerstagabend, doch trägt er auch einen verführerischen Duft mit sich, der sehr viel Wärme verspricht. Wer den Stand mit dem einladenden Würstchenduft erstmal links liegen lässt und die Räumlichkeiten der Kulturstiftung Basel H. Geiger (KBH.G) betritt, dem tut sich eine ganz eigene Welt auf. Hier ein Holzregal mit einer ganzen Menge von Einmachgläsern und Flaschen, am Boden ein schmales Stück Totholz, ein kleines Holzhaus in der Mitte des Raums und immer wieder Fotos, auf denen eine Frau mit ihren Haustieren zu sehen sind. Es sind aber keine Katzen und Hunde oder Meerschweinchen, sondern Hühner und Schafböcke. Auf einigen Fotos ist eine Art von Metamorphose zu sehen, wo sich die Innigkeit zwischen Mensch und Tier quasi zu einer Einheit der beiden wandelt.

Zwischen heimelig und unheimlich

Die Frau auf den Fotos ist die Künstlerin Sandra Knecht; sie zeichnet für die Ausstellung verantwortlich, die zwischen Bodenständigkeit und Geheimnisvollem schwankt, die in Ansätzen heimelig wirkt, aber immer wieder rätselhaft und auch ein bisschen unheimlich. Gleichzeitig ist da und dort ein kräftiges Augenzwinkern zu spüren. Faszinierend ist die gesamte Inszenierung der Ausstel-

lung, zu der auch kleine mumifizierte Tierkörper und Skelette gehören, deren Präsentation offenbar nicht auf eine Schockwirkung aus ist, und deren Anblick dennoch haarscharf an dem vorbeizupfeilen scheint, was man als «schön» bezeichnen würde. Gut hatten es die Besucherinnen und Besucher, die früh vor Ort waren, denn an der Vernissage von «Home Is a Foreign Place» war bald kein Durchkommen mehr. Glücklicherweise jene, die während der kurzen Ansprachen von Sandra Knecht und KBH.G-Direktor Raphael Suter in Hörweite waren.

Die Künstlerin passe in keine Schublade und bei «Home Is a Foreign Place» handle es sich auch nicht um eine Ausstellung, sondern vielmehr um ein Gesamtkunstwerk, wie Raphael Suter festhielt. Dem dürfte nichts entgegenzusetzen sein. Die 1968 in Zürich geborene Künstlerin, die mit ihrer Partnerin und vielen Tieren in der Baselparter Gemeinde Buus lebt und arbeitet, beschäftigt sich schon seit einem Jahrzehnt mit der Erforschung des Begriffs Heimat, ist in der Ausstellung zu erfahren. Knecht sehe Heimat als fließendes Konzept, das ständig neu verhandelt werden müsse, das individuell und vergänglich sei. Ihre Kunst untersuche, was Heimat als unbekannter Ort in geografischer, historischer, soziologischer, philosophischer und kultureller Hinsicht bedeute.

Sandra Knecht, «Tschinn», 2023.

Foto: zvg

Wertschätzung und Verwertung

Spätestens beim letzten Stichwort fällt der Groschen und das Anstehen am Grillstand vor der Galerie in der Spitalstrasse wird unumgänglich. Überflüssig zu erwähnen, dass sich das Ausharren in der Kälte mehr als lohnt - der Duft kündigte es ja bereits an. Dass das Verarbeiten von Tieren zu einer schmackhaften Mahlzeit ebenfalls ein Teil des Zusammenlebens mit und der alltäglichen Beziehung zu ihnen ist, liegt auf der Hand und scheint auch eine Konsequenz des komplexen Heimatbegriffs von Sandra Knecht zu sein.



Sandra Knecht, «Tschinn», 2023.

Foto: zvg

Taschen abgeben und Frauen unterstützen



Für die Taschenbörse vom 5. April in Basel werden aktuell Taschen aller Art gesammelt.

Foto: Archiv RZ

rz. Am Samstag, 5. April, verwandelt sich die Offene Kirche Elisabethen in Basel von 10 bis 16 Uhr wieder in ein Paradies für Taschenliebhaberinnen. Gut erhaltene Taschen aller Art können an jenem Tag dort entdeckt und ergattert werden. Und dies erst noch zu einem guten Zweck: Der Erlös geht nämlich an das Frauenhaus beider Basel, das Frauen und ihren Kindern in Not hilft. Organisiert wird die alle zwei Jahre stattfindende Taschenbörse von den Frauen-Serviceclubs Zonta und Soroptimist aus Basel und Liestal.

Bereits jetzt gibt es die Möglichkeit, für die Börse Taschen zu spenden. Gesammelt werden diese in mehreren Geschäften der Region, darunter auch im Modeva in Riehen (Baselstrasse 46). Gefragt sind verschiedenste Exemplare, so etwa Hand-, Abend-, Sport- und Weekend-Taschen, in gutem Zustand. Sie können bis zum 22. März abgegeben werden. Eine Liste mit allen Annahmestellen sowie weitere Informationen finden sich online auf der Homepage unter www.taschenboerse-basel.ch.

Reklameteil

Ihr Fachgeschäft
am Burgfelderplatz

seit 1957
louis frey



Kompetent rund um Uhren und Schmuck
www.freyuhrenbasel.ch 061 322 77 11



Die Künstlerin Sandra Knecht begrüsst das Vernissage-Publikum in der Kulturstiftung Basel H. Geiger.

Foto: KBH.G



GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

In seiner Sitzung vom 14. Januar 2025 hat sich der Gemeinderat neben anderen Geschäften, die noch in Bearbeitung stehen, mit der Sanierung der Weiher im Autorial beschäftigt.

Sanierung des Stegs am Autorial-Weiher
Die Sanierung der Autorial-Weiher geht in die letzte Etappe, das hat der Gemeinderat beschlossen. Damit können die Arbeiten noch vor der Amphibienwanderung im Frühjahr fertiggestellt werden. Der Ersatz des morschen Stegs bildet den Abschluss der Aufwertung des Geländes, inkl. der Neuanlage von zwei kleinen Weihern, die der Gemeinderat bereits 2020 beschlossen hatte. Da im Zuge der Sanierung mehr Schlamm- und Erdmaterial auszuheben war als ursprünglich geplant, haben sich die Kosten erhöht. Dies kann über den Mehrwertabgabefonds abgefangen werden. Bund und Kanton beteiligen sich an den Gesamtkosten.

In der Rubrik «Aus dem Gemeinderat» werden die Bulletins aus den Gemeinderatssitzungen im vollen Wortlaut und unbearbeitet übernommen.
Die Redaktion

ZIVILSTAND

Geburten Riehen

Steinhoff, Julia Helena, Tochter von Hajduk, Joanna und Steinhoff, Robert Friedrich

Thaqi, Melodi, Tochter von Thaqi, Bardha und Thaqi, Naim

Michiel, Aaron, Sohn von Michiel, Tabea und Michiel, Zersenay

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Handänderungen

Burgstrasse 114, 116, 118, 120, Riehen
Sektion: RD, Stockwerkeigentumsparteile: 253-12, Miteigentumsparteile: 253-22-23

Keltenweg 34, Riehen
Sektion: RD, Parzelle: 722

Haselrain 69, 69a, 69b, Riehen
Sektion: RF, Stockwerkeigentumsparteile: 1246-4, Miteigentumsparteile: 1246-17-11

In der Au 17, Riehen
Sektion: RE, Parzelle: 1401, Weitere Angaben: 15 m² zu RE/2154

Bäumlihofstrasse 381, 383, 385, 387, 389, 391, 393, 395, Riehen
Sektion: RC, Stockwerkeigentumsparteile: 11-6

Äussere Baselstrasse 222, Riehen
Sektion: RB, Parzelle: 1439

Baupublikationen Riehen

Baumfällungen:

Bäumlihofstrasse 301, 303, Riehen
Grund 2. Publikation: Baumfällungen und Ersatzpflanzungen
Sektion RC, Parzelle 0066

Neu-, Um- und Anbauten:

Langenlängeweg 22, 24, Riehen
Sanierung und Erweiterung Kindergarten
Sektion RD, Parzelle 3078

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens 14.2.2025 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Aus Datenschutzgründen werden die Personennamen in dieser Rubrik nicht mehr veröffentlicht. Details können während sechs Monaten im Kantonsblatt abgerufen werden: www.kantonsblatt.ch



GEMEINDEINFORMATIONEN BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen
Talweg 2
4126 Bettingen
www.bettingen.bs.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 13. Januar 2025 neben Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, folgende Dossiers behandelt:

Zonenplanrevision Bettingen

Seit der letzten Gesamtrevision des Zonenplans Bettingen wurden zahlreiche übergeordnete Vorgaben und Gesetze geändert, insbesondere das eidgenössische Raumplanungsgesetz (RPG) und der kantonale und kommunale Richtplan. Damit die im Richtplan formulierten Entwicklungsziele der Gemeinde erreicht werden können, müssen auch entsprechende Vorgaben an die Grundeigentümer formuliert werden. Diese Vorgaben werden in der Zonenplanung mittels Reglementen und Plänen parzellenscharf definiert.

Der Gemeinderat hat den Auftrag für die Raumplaner-Leistungen «Zonenplanrevision Bettingen» an einen externen Dienstleister vergeben und die Projektorganisation genehmigt.

Gemeindekanzlei Bettingen

Unsere Schalteröffnungszeiten:
Montag und Dienstag 14–16 Uhr
Mittwoch 10–12 Uhr, 14–16 Uhr
Donnerstag 10–12 Uhr

Beitrag Kippel

Nach den Unwettern im 2024 soll das defekte WC und die Umkleidekabine beim polysportiven Platz in Kippel saniert werden. Mit dem Bettinger Beitrag 2025 soll das Gebäude instand gestellt und den Nutzerinnen und Nutzern die Anlage wieder übergeben werden. Der neu gewählte Gemeinderat Kippel freut sich über die wohlwollende Unterstützung aus Bettingen.

Kanzlei – geänderte Öffnungszeiten: Dienstag, 21. Januar 2025

Am Dienstagnachmittag, 21. Januar 2025, ist die Kanzlei infolge IT-Schulung zum neuen Einwohner*innen-Kontrollsystem für die Gemeinden Basel-Stadt, Riehen und Bettingen geschlossen. Wir bitten, allfällige Anträge für ID-Karten und/oder Bescheinigungen am Montag, 20. Januar, und/oder am Mittwoch, 22. Januar, einzuplanen. Telefonisch ist die Gemeindekanzlei ganztags während der Bürozeiten erreichbar.

Unsere Telefonzeiten:

Montag–Freitag 8–12 Uhr, 14–17 Uhr
am Freitag bitte um schriftliche Avisierung an info@bettingen.ch

Amtliche Mitteilungen

Nachrücken in den Einwohnerrat

Gemäss § 62 Abs. 1 der Ordnung der politischen Rechte in der Einwohnergemeinde Riehen wird festgestellt, dass Dominik Tschudi anstelle des zurückgetretenen Dieter Nill ab Liste 01, FDP, als Mitglied des Einwohnerrats nachrückt.

Riehen, 14. Januar 2025

Im Namen des Gemeinderats

Die Präsidentin: *Christine Kaufmann*

Der Generalsekretär: *Patrick Breitenstein*

KULTUR & EVENTS



2025 WINTER Gäste

DAHEIM IM NIRGENDWO

12. JANUAR – 9. FEBRUAR 2025

ACKERMANNSHOF, BASEL
SONNTAG 12. JANUAR 2025
11.00 & 17.00 Uhr
FRANZ KAFKA
DIE VERWANDLUNG
ICH WERDE MICH NICHTMÜDE WERDEN LASSEN

GARE DU NORD, BASEL
Sonntag 02. Februar 2025
11.00 & 16.30 Uhr
ADELHEID DUVANEL
FERN VON HIER

THEATER PALAZZO, LIESTAL
Sonntag 09. Februar 2025
12.00 & 16.00 Uhr
ELISA SHUA DUSAPIN
EIN WINTER IN SOKCHO

FESTSAAL LANDGASTHOF, RIEHEN
SONNTAG 19. JANUAR 2025
11.00 & 16.30 Uhr
HERBERT CLYDE LEWIS
GENTLEMAN ÜBER BORD

TICKETS
Benutzen Sie den Vorverkauf!
Bider & Tanner – Ihr Kulturhaus in Basel
Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel
Telefon: [+41] 061 206 99 96
Online: www.biderandtanner.ch

Eintrittspreis CHF 30.–
Lehrlinge/Studierende/KulturLegi CHF 15.–

RESTKARTEN an der jeweiligen Tageskasse vor Ort

WERDEN SIE MITGLIED DES VEREINS WINTERGÄSTE:
www.wintergaeste.net / info@wintergaeste.net

BASEL LANDSCHAFT STADT
SWISSIOS

RIEHEG-Fonds
Basel-Stadt

RIEHEG
LEBENSKULTUR

WILLY A. UND HEDWIG BACHOFEN-HENN-STIFTUNG

RUDOLF UND LINA WIRZ-STIFTUNG

Eine Stiftung aus Riehen

GG Basel

VEREIN WINTER Gäste




Gemeindewahlen 2025

Informationsabend für Parteien

Bitte Terminverschiebung beachten

Im Hinblick auf die Gesamterneuerungswahlen 2025 laden wir Sie herzlich zum Informationsabend für alle interessierten Parteien und Gruppierungen ein. Gerne informieren wir Sie über folgende Themen:

- Eingabe der Wahlvorschläge
- Wahlwerbeversand
- Plakatierung
- Termine
- Smartvote

Neu: Donnerstag, 6. Februar 2025
18.30 Uhr im Gemeindehaus
(anstelle von Do, 30.01.2025)

Gemeindeverwaltung Riehen
Kundenzentrum

Damit Sie in Bestform bleiben



Regelmässig trainieren – jetzt Kurse und Übungen entdecken

sichergehen.ch

bfd bpa lpi

PRO SENECTUTE

Gesundheitsförderung Schweiz
Promotion Santé Suisse
Promozione Salute Svizzera

Die Homepages Ihrer Gemeinden
www.riehen.ch • www.bettingen.bs.ch

WEIL AM RHEIN Feierlicher Neujahrsempfang mit rund 500 Gästen im Rathaus

Einwohner als Fundament der Demokratie

In ihrer ersten Neujahrsrede als Oberbürgermeisterin von Weil plädierte Diana Stöcker für mehr Miteinander in der Zukunft.

NATHALIE REICHEL

Der Saal im Rathaus in Weil am Rhein war am vergangenen Freitagabend bis auf den letzten Platz besetzt, und dies aus gutem Grund. Beim ohnehin schon sehr beliebten Weiler Neujahrsempfang handelte es sich dieses Jahr um den ersten von Diana Stöcker, die letztes Jahr zur Oberbürgermeisterin gewählt wurde. Wie ihr Vorgänger Wolfgang Dietz schreibt sie regelmässig in der Carte Blanche der Riehener Zeitung.

Neben geladenen Gästen ist am Weiler Neujahrsempfang auch die Öffentlichkeit willkommen, allerdings sind die Plätze, anders als in Riehen und Bettingen, begrenzt. Rund 150 Personen hatten laut Medienmitteilung der Stadt Weil am Rhein Interesse daran bekundet. Die 100 verfügbaren Karten wurden per Los vergeben. Ungefähr 500 Besucherinnen und Besucher nahmen insgesamt am Anlass teil, darunter auch Politiker aus den umliegenden Gemeinden wie Grossratspräsident Claudio Miozzari und Oberbürgermeister Jörg Lutz aus Lörrach.

Im Gespräch mit Einwohnern

Oberbürgermeisterin Diana Stöcker eröffnete ihre Neujahrsansprache mit einem Zitat von Hermann Schmitt-Vockenhausen, mit dem sie auch letztes Jahr ihre Rede bei der Kandidatenvorstellung zur Oberbürgermeisterwahl begonnen hatte: «Die Gemeinden sind der eigentliche Ort der Wahrheit, weil sie der Ort der Wirk-



Diana Stöcker hält ihre erste Neujahrsrede als Oberbürgermeisterin der Stadt Weil am Rhein.

lichkeit sind.» Diese Wirklichkeit, ergänzte sie anschließend frei nach diesem Zitat, gestalte sie jeden Tag mit ihren Mitarbeitenden und im Gespräch mit den Einwohnenden.

Unter den Einwohnerinnen und Einwohnern hob sie die Mitglieder des Gemeinderats, die Blaulichtorganisationen, Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Ehrenamtliche besonders hervor. «Sie sind das Fundament der Demokratie, an der Basis des Zusammenlebens, die von Werten wie Solidarität, Teilhabe und Eigenverantwortung geleitet wird», so Stöcker.

Doch längst nicht alles entspricht dieser Idealvorstellung. Die Oberbürgermeisterin sprach etwa von mangelndem Respekt, Frechheit, Zerstörung und zunehmendem Individualismus. «Das ist auch die Wirklichkeit in einer Stadt heutzutage – auch hier



Oberbürgermeisterin Diana Stöcker und Bürgermeister Lorenz Wehrle, umgeben von der Trachtengruppe, die ihnen soeben die Neujahrskonzertkarten überreicht hat.

Fotos: Stadtverwaltung / Welti

in Weil am Rhein.» Stöcker plädierte für mehr Ordnung, Sauberkeit und Miteinander.

8er-Tram und ESC-Festival

Was die Finanzen betrifft, präsentiert sich die Lage in Weil nicht gerade rosig. Die kommunalen Handlungsspielräume würden kleiner und man müsse schauen, was sich die Stadt weiter leisten könne und wolle, so Stöcker. Mit Blick auf die Zukunft nannte sie dennoch drei Investitionsschwerpunkte, nämlich Bildung, Infrastruktur und Klimaschutz, und auch ganz konkrete Projekte wie die Verlängerung des 8er-Trams, die Innenstadtbeleuchtung und das ESC-Festival im Mai.

Apropos Musik: Umrahmt wurde der Anlass von der Orchestergesellschaft Weil am Rhein e. V. unter der Leitung von Franck Nilly, die festliche Melodien von Rossini, Conti und Bacharach zum

Besten gab. Als musikalische Überraschung angekündigt wurde zudem Eleonora von Albertini, eine achtjährige Violinistin, die letztes Jahr den ersten Preis in der Kategorie «Debutant Strings» in Brüssel gewann und schon seit fünf Jahren Geige spielt. Ihr ruhiges, präzises Spiel beeindruckte das Publikum und wurde mit tosendem Applaus quittiert.

Am Neujahrsempfang von Weil am Rhein darf schliesslich auch die Verleihung der Ehrennadel nicht fehlen. Ausgezeichnet wurden dieses Jahr Doris und Serge Spieß sowie Gustav Walliser für ihr langjähriges Engagement in einem Tischtennis- beziehungsweise Gesangsverein. Überreicht wurden von der Markgräfler Trachtengruppe schliesslich die obligaten Neujahrskonzertkarten, ehe der Abend bei einem Apéro richte und inspirierenden Gesprächen im Foyer gemütlich ausklang.

LÖRRACH Stadt und Landkreis luden in den Burghof zum Neujahrsempfang

Lust auf Zukunft statt Verzagtheit

Ohne Beschönigungen oder Naivität und dennoch mit Zuversicht blickten Jörg Lutz und Marion Dammann ins angebrochene neue Jahr.

MICHÈLE FALLER

Stimmungsvoll ist der musikalische Einstieg des Duos Steffi und Salz, worauf Jörg Lutz, Oberbürgermeister von Lörrach, sich an den vollen Saal im Burghof wendet: «Es wird ein wunderbares Jahr werden», verkündigte er, nachdem er auch im Namen von Bürgermeisterin Monika Neuhöfer-Avdic sowie Landrätin Marion Dammann die zahlreichen Gäste zum Neujahrsempfang begrüsst hatte – nicht nur die Stadt, sondern wie immer zweijährlich lud auch der Landkreis Lörrach zum beliebten Anlass. Unter den vielen prominenten Gästen begrüsst Lutz auch Conradin Cramer, Regierungspräsident des Kantons Basel-Stadt, seine Kollegin Oberbürgermeisterin von Weil am Rhein Diana Stöcker, Tobias Benz, Bürgermeister von Grenzach-Wyhlen, seine Vorgängerin im Amt Gudrun Heute-Bluhm und viele weitere Gäste aus Verwaltung und Wirtschaft.

Positive Prophezeiungen

Erfolgreiche Projekte werde das Jahr bringen und sogar eine Gehaltserhöhung sei wahrscheinlich, fuhr Jörg Lutz mit seiner Ansprache fort. Allerdings sei auf die Gesundheit zu achten, weshalb eine gute Ernährung und mehr Bewegung wichtig seien. Zumindest seien dies die Prophezeiungen seines Jahreshoroskops, verriet der Oberbürgermeister genau in dem Moment, als sich im Publikum wohl einige fragten, woher er dies wohl wisse. Nach dem humorvollen Einstieg des im Zeichen des Stiers Geborenen kam dieser auf die vier tiefgreifenden Veränderungen zu sprechen, mit denen aktuell umgegangen werden müsse: der demografische Wandel, die Digitalisierung, die Dekarbonisierung



Oberbürgermeister Jörg Lutz spricht über astrologische Prophezeiungen und realistische Möglichkeiten des Erfolgs im neuen Jahr.

und die Deglobalisierung. Als Herausforderung des ersten der vier «D» nannte Lutz die niedrigen Geburtenraten und den Umstand, dass ein Drittel der Verwaltungsangestellten in den nächsten zehn Jahren pensioniert wird. In Bezug auf die Zuwanderung erwähnte der Redner die wichtige Entscheidung, mehr Wohnraum zu schaffen, die schon vor einigen Jahren getroffen wurde.

«Wir kommen voran, aber zu langsam», war Lutz' Statement zur Digitalisierung. Wichtig sei hier auch, den neuen digitalen Phänomenen gegenüber positiv eingestellt zu sein. Abschliessend hatte der Oberbürgermeister noch ein viertes «D» auf Lager, nämlich die Dysphorie. Diese Gegenspielerin zur bekannteren Euphorie, die sich in Lethargie und einer Kultur des Jammerns zeige, sei aktuell in Deutschland und Lörrach zu beobachten. «Es geht uns noch gut», erinnerte Lutz und schloss: «Wenn die Lust auf Zukunft wieder da ist, dann wird 2025 ein gutes Jahr werden.»

Jung im Sinne Schweitzers

Landrätin Marion Dammann stieg mit einem Zitat von Albert Schweitzer ein: «Du bist so jung wie deine Zuversicht, so alt wie deine Zweifel, so jung wie deine Hoffnung, so alt wie deine Verzagtheit.» Solange die «Botschaft der Schönheit» das Herz erreiche, sei man jung, erst wenn Pessimismus und Zynismus überhandgenommen hätten, sei man alt, geht es bei Schweitzer weiter. «Ich wünsche allen Jungen und Junggebliebenen ein gutes und gesundes neues Jahr! – Fühlen Sie sich angesprochen?» Angesichts der Krisen weltweit und auch lokal sei es ja eher schwierig, zuversichtlich zu sein. Zahlreiche Bürgermeister erlitten laut Presseberichten einen Burnout, ergänzte die Rednerin und gab selber zu, dass sie noch nie so habe ringen müssen – mit schwer umsetzbaren Projekten, mit der Bürokratie, mit zu wenigen personellen Ressourcen.

Das könne durchaus eine Verzagtheit bewirken, angesichts derer man



Landrätin Marion Dammann wünscht sich Offenheit und blickt trotz Herausforderungen positiv auf das, was das Jahr 2025 bringen kann.

Fotos: Stadt Lörrach/Alexander Fessler

sich im Sinne Schweitzers alt fühlen könne. Doch die Menschen hätten immer schon mit Krisen leben müssen; wichtig sei, sich nicht vor Veränderungen zu drücken und generell offen zu sein. Von Bund und Land wünsche sie sich gute Rahmenbedingungen, um die besten Entscheidungen für der Bürgerinnen und Bürger zu fällen; auch lokale Projekte mit Handlungsbedarf wie jene im Gesundheitswesen erwähnte Dammann. In Bezug auf die Bundestagswahl im Februar rief die Landrätin dazu auf, sich persönlich mit der Thematik auseinanderzusetzen und nicht auf Social Media zu bauen. «Einfache Lösungen gibt es nicht.»

Schliesslich wünschte Dammann allen Anwesenden Mut und Kreativität im neuen Jahr und wählte als Schlusswort die Jahreslosung der Herrnhuter Gemeinde. «Prüft alles und behaltet das Gute.» Das letzte Wort hatten Steffi und Salz, die den Saal sogar zum Mitsingen animierten; im Anschluss lockte im Foyer der Apéro.

LESERBRIEFE

Gottesdienst auf St. Chrischona

Mehrere Personen haben sich beklagt, dass am vergangenen Sonntag nur ein Gottesdienst, und zwar auf St. Chrischona, stattfand, zwei Sonntage vorher nur in Bettingen. Das ist eine Zumutung sondergleichen. Wer kann schon so ohne Weiteres auf St. Chrischona kommen? Im Dorf gibt es drei Pfarrpersonen, im Kreis Kornfeld Andreas nur eine Pfarrerin zu 50 Prozent. Sind wir hier nur Gläubige dritter Klasse, die man ohne Weiteres vernachlässigen kann? Ich bin enttäuscht. Margrit Jungen, Riehen

Grossaufgebot im Erlensträsschen

rs. Am Donnerstagabend vergangener Woche kam es im Erlensträsschen zum zweiten Mal innert weniger Tage zu einem Grossaufgebot von Polizei, Feuerwehr und Sanität. Während die Feuerwehrleute beim ersten Mal die Schläuche gleich wieder eingerollt und sonst gar nichts zu tun bekommen hatten, war es am 9. Januar tatsächlich ein Feuerchen, das loderte und müheles gelöscht werden konnte. Wie die Pressestelle der Staatsanwaltschaft Basel-Stadt auf Anfrage erklärte, hatte sich auf der Herrentoilette der Turnhalle am Erlensträsschen ein Abfalleimer entzündet. Wahrscheinlich habe jemand geraucht, vermutet die Feuerwehr.

Kulinarische Reise durch die Schweiz

rz. Im Rahmen des neuen Formats «DMH-Kulinarik» nimmt der Wohnpark St. Chrischona demnächst alle Interessierten mit auf eine Geschmacksreise quer durch die Schweiz. «Alle 26 Kantone schaffen wir zwar nicht, aber unsere handverlesenen Highlights sorgen garantiert für ein unvergessliches Genusserlebnis», versprechen die Veranstalter auf der Homepage. Dabei könne man sich von der Vielfalt der Schweizer Küche sowie von regionalen Köstlichkeiten aus verschiedenen Kantonen begeistern lassen.

Das Abendessen findet statt am Samstag, 25. Januar, von 18 bis 21 Uhr im Restaurant Mandelzweig im Wohnpark St. Chrischona (Chrischonrain 135, Bettingen). Der Menüpreis beträgt 40 Franken pro Person; Kinder zwischen vier und 14 Jahren bezahlen 20 Franken, unter drei Jahren ist die Teilnahme kostenlos. Eine Anmeldung per E-Mail an lena.leuenberger@dmh-chrischona.org oder telefonisch unter 061 606 65 00 bis zum 20. Januar ist erforderlich.

Illegales Geldspiel

rz. Am Mittwoch führte die Staatsanwaltschaft Basel-Stadt gemeinsam mit kantonalen und überkantonalen Partnerbehörden eine Aktion wegen Verdachts auf gewerbs- und bandenmässiges illegales Geldspiel sowie wegen Geldwäscherei durch. Dabei nahm sie drei Personen fest. Eine von diesen hielt die Polizei Basellandschaft in Aesch an. Während der vernetzten Aktion wurden 13 Hausdurchsuchungen in beiden Kantonen durchgeführt.

Promotion

Lebensqualität im Alter

Der erste Fachvortrag im neuen Jahr im Rahmen des Gesundheitsforums der Klinik Arlesheim widmet sich dem Thema «Lebensqualität im Alter – Anregungen für ein gesundes Älterwerden». Philipp Busche, Chefarzt Innere Medizin, gibt am Mittwoch, 22. Januar, um 18.30 Uhr im Kulturhaus Setzwerk am Stollenrain 17 in Arlesheim wertvolle Einblicke und praktische Tipps, wie die Lebensqualität im Alter erhalten und gefördert werden kann. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, sich von diesem spannenden Vortrag inspirieren zu lassen. Mehr Informationen zu Veranstaltungen der Klinik Arlesheim finden Sie unter www.klinik-arlesheim.ch.

SPORT IN KÜRZE

Unihockey-Resultate

Frauen, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 2:	
Winterthur United - UHC Riehen	3:3
UHC Cevi Gossau - UHC Riehen	4:2
Männer, Kleinfeld, 3. Liga, Gruppe 4:	
Flüh-Hofstetten-R. - UHC Riehen II	6:2
Riehen II - SV Waldenburg Eagles II	7:7
Männer, Kleinfeld, 5. Liga, Gruppe 5:	
STV Murgenthal II - UHC Riehen III	8:4
UHC Riehen III - SV Alpha Trimbach	4:3
Junioren C, Regional, Gruppe 7:	
Reinach SV - UHC Riehen I	12:3
UHC Riehen I - UHC Nuglar United	6:6
Junioren D, Regional, Gruppe 11:	
TV Oberwil BL I - UHC Riehen I	11:2
UHC Riehen I - TV Flüh-Hofstetten-R.	8:4
Junioren D, Regional, Gruppe 12:	
TV Bubendorf - UHC Riehen II	4:1
UHC Riehen II - UHC Tigers H.-T. II	2:5
Junioren A, Regional, Gruppe 1:	
UH Berner Oberland - UHC Riehen	1:5
UHC Riehen - UH Cobras Grenchen	7:1
Junioren B, Regional, Gruppe 2:	
Red Devils March-Höfe - UHC Riehen	4:1
Einhorn Hünenberg - UHC Riehen	2:4
Junioren C, Regional, Gruppe 2:	
UHC Riehen - Wizards Bern Burgdorf	0:9
Riehen - Black Creek Schwarzenbach	10:5

Unihockey-Vorschau

Männer, Kleinfeld, 2. Liga, Gruppe 2:	
So, 19. Januar, Kaselfeld Bellach	
9.55 UHC Riehen I - TV Lüterkofen	
11.45 SV Krauchthal - UHC Riehen I	
Junioren A, Regional, Gruppe 4:	
So, 19. Januar, MZH Dörlimatt Känerkinden	
14.30 TV Bubendorf - UHC Riehen	
16.20 UHC Basel United - UHC Riehen	
Junioren B, Regional, Gruppe 5:	
So, 19. Januar, TH Egg Frenkendorf	
10.00 UHC Nuglar United - UHC Riehen	
12.45 UHC Riehen - TV Bubendorf	
Junioren C, Regional, Gruppe 8:	
Sa, 18. Januar, Zweienhalle Deitingen	
13.45 FBC Känerkinden - UHC Riehen II	
14.50 STV Kappel - UHC Riehen II	

Basketball-Resultate

Frauen, 2. Liga:	
CVJM Riehen - BC Pratteln I	45:41
Männer, 4. Liga:	
CVJM Riehen II - BC Allschwil III	44:51

Basketball-Vorschau

Frauen, 2. Liga:	
Mi, 22. Januar, 20.30 Uhr, KuSpo Pratteln	
BC Pratteln I - CVJM Riehen	
Männer, 2. Liga:	
Mi, 22. Januar, 20.20 Uhr, Frenke 3-Fach	
Liestal Basket 44 I - CVJM Riehen I	
Männer, 4. Liga:	
Di, 21. Januar, 20.30 Uhr, Wasserstelzen	
CVJM Riehen II - SC Uni Basel II	

Volleyball-Resultate

Frauen, 2. Liga:	
KTV Riehen I - VBC Bubendorf I	1:3
Frauen, 4. Liga:	
VBC Kaiseraugst - KTV Riehen II	0:3
Männer, 2. Liga:	
KTV Riehen I - TV Arlesheim I	0:3
Männer, 4. Liga:	
KTV Riehen II - TV Arlesheim IV	3:0
VBC Laufen III - KTV Riehen II	1:3
Junioren U18:	
KTV Riehen A - TV Arlesheim	2:3
Junioren U16:	
VB Therwil - KTV Riehen	1:3
KTV Riehen - VB Therwil	3:1
Junioren U23:	
KTV Riehen - Leo/City Basel	0:3
VBC Laufen - KTV Riehen	3:0
Junioren U16:	
KTV Riehen - TV Arlesheim	0:3
Easy League, Women 1:	
VBTV Riehen - VBC Rhyfelde	3:1

Volleyball-Vorschau

Frauen, 2. Liga:	
Sa, 18. Januar, 13 Uhr, Hinter Gärten	
KTV Riehen I - Sm/Aesch Pfeffingen II	
Di, 21. Januar, 20.30 Uhr, Mühleboden	
VB Therwil III - KTV Riehen I	
Frauen, 4. Liga:	
Sa, 18. Januar, 15 Uhr, Hinter Gärten	
KTV Riehen III - TV Arlesheim III	
Männer, 2. Liga:	
Sa, 18. Januar, 15 Uhr, Hinter Gärten	
KTV Riehen I - VBC Gelterkinden I	
Mo, 20. Januar, 20.30 Uhr, Seemättli Mutterz	
SC Novartis - KTV Riehen I	
Männer, 4. Liga:	
Sa, 18. Januar, 17 Uhr, Hinter Gärten:	
KTV Riehen II - City Volley Basel VI	
Junioren U18:	
Sa, 18. Januar, 13 Uhr, Hinter Gärten	
KTV Riehen B - LEO/Uni Basel B	
Junioren U16:	
Mi, 22. Januar, 18.45 Uhr, Hofmatt	
VBC Gelterkinden - KTV Riehen	
Easy League, Women 1:	
Do, 23. Januar, 20.15 Uhr, Gründen	
TV Mutterz - VBTV Riehen	

REITEN Weltcupturnier CHI Basel in der St. Jakobshalle

Géraldine Straumanns Heim-Weltcup

rs. Nach mehreren auch internationalen Erfolgen in den Nachwuchskategorien ist die 20-jährige Riehenerin Géraldine Straumann im sechsten abgelaufenen Jahr nun auch bei der Elite des internationalen Springreitens in der Weltspitze angekommen. Erstmals durfte sie Weltcupturniere bestreiten und verblüffte dabei Mitte Oktober in Oslo und Anfang November in Verona mit zwei sechsten Plätzen, sodass sie sogar noch Chancen hat, den Weltcupfinal zu erreichen – der dieses Jahr in Basel stattfindet, und zwar im April, unmittelbar bevor die St. Jakobshalle für den Eurovision Song Contest eingerichtet wird.

Ein ärgerlicher Fehler

Am vergangenen Wochenende durfte Géraldine Straumann am CHI Basel erstmals an der Weltcupprüfung teilnehmen und genoss den Auftritt an jenem Turnier, das ihr Vater Thomas Straumann massgeblich initiiert hat und auch massgeblich finanziert, ganz besonders. Das Tüpfelchen auf dem i in Form von weiteren Weltcuppunkten blieb ihr ganz knapp verwehrt. Auf ihrem Pferd Long John Silver 3 war sie lange drauf und dran, ins Stechen um den Turniersieg einzuziehen, bis sie beim zweitletzten Sprung eine Stange abräumte. Mit vier Fehlerpunkten belegte sie, punktgleich mit dem Neuntplatzierten, aufgrund der Zeiten den 22. Platz unter 40 Teilnehmenden.

Wäre sie ohne Abwurf geblieben, hätte sie mindestens Platz neun erreicht und damit mindestens acht Weltcuppunkte geholt. Das wurmte sie natürlich und so mochte sie mit ihrem Auftritt in Basel nicht so recht zufrieden sein, obwohl auch die Fernseh-

kommentatoren der jungen Riehenerin eine gute Leistung attestierten. Die Leistungen ihrer Pferde seien gut gewesen, liess sie sich dann doch noch entlocken. Im Championat der City of Basel um die goldene Trommel hatte sie am Samstag mit Melusina ein jüngeres Pferd eingesetzt und dort mit neun Fehlerpunkten (zwei Abwürfe und eine kleine Zeitüberschreitung) den 32. Platz unter 47 Teilnehmenden belegt. Der Sieg am Weltcupturnier in Basel ging an den Franzosen Julien Epailard auf Donatello d'Auge vor dem Niederländer Maikel van der Fleuten auf Beauville und dem Briten Tim Gredley auf Imperial, bester Schweizer war als Vierter Martin Fuchs auf Commissar Pezi.

Chance in Amsterdam

Am letzten Januarwochenende wird Géraldine Straumann am Weltcupturnier von Amsterdam an den Start gehen und holt sie dort Punkte, wären ihre Chancen auf den Weltcupfinal dann immer noch intakt. Dafür muss sie in der Western European League mindestens Platz 18 erreichen – momentan liegt sie auf Platz 23. Das letzte Turnier, das in diese Wertung kommt, wird das Weltcupturnier in Göteborg am 23. Februar sein.

Géraldine Straumann setzt im Moment voll auf den Springreitsport. Vor zwei Jahren stieg sie aus dem Schweizer Gymnasialsystem aus und absolviert seitdem die Schule im Fernstudium nach dem britischen A-Level-System, in welchem sie im kommenden Sommer den Maturitätsabschluss anstrebt. Derzeit trainiert sie in Dänemark auf dem Hof von Absolute Horses. Aber gegenwärtig ist sie wegen der Turnierteilnahmen sehr viel unterwegs.



Géraldine Straumann auf Long John Silver am Weltcupturnier in der St. Jakobshalle. Foto: zvg

VEREINE 95. Mitgliederversammlung der Turnerinnen Riehen

Ein erfreulicher Mitgliederzuwachs



Das Gruppenfoto der Turnerinnen Riehen anlässlich der Mitgliederversammlung vom 10. Januar im Bürgersaal. Foto: zvg

Noch nie durfte die Vereinspräsidentin Jacqueline Thiele so viele Frauen zu einer Mitgliederversammlung der Turnerinnen Riehen begrüßen wie dieses Mal. Es waren 65 Frauen, die am Freitag vergangener Woche den Weg in den Bürgersaal des Gemeindehauses gefunden hatten. Als Gäste begrüsst werden durften ausserdem auch der Riehener Gemeinderat Daniel Hettich sowie Rolf Deucher als Vorstandsmitglied des Turnverbands Basel-Stadt.

Auch im Jahr 2024 erlebten die Turnerinnen Riehen ein gut besuchtes Vereinsprogramm, das neben den Turnstunden Höhepunkte wie das Kulturreisli ins Papiermuseum, den Minigolfanlass in Aesch, den Sommerapéro auf der Dachterrasse des

Wasserstelzenschulhauses, Grillieren in den Sommerferien, einen Ausflug nach Luzern in den Gletschergarten und den Adventsapéro umfassten.

Erfreut stellten die Turnerinnen fest, dass ihr Verein weiterhin sehr beliebt ist und die Mitgliederzahl im letzten Jahr um 24 Personen angestiegen ist auf nun 170 Mitglieder. Gerade in der Mädchenriege war der Zulauf so gross, dass es kurzzeitig einen Aufnahmestopp gab. Sehr froh sind die Verantwortlichen auch, dass die zwei neuen Leiterinnen Miriam Frey und Fiona Schlaich das Team der Mädchenriege verstärken.

Der Mitgliederversammlung verlief zügig. Der Vorstand ist ein eingespieltes Team und bleibt in diesem Jahr unverändert mit Jacqueline

Thiele (Präsidentin), Marlen Schulze (Vizepräsidentin), Fränzi Gebler (Kassiererin), Gertrud Seyfried (Protokollführerin), Claudia Hettich (Technische Leiterin), Christine Wüthrich (Materialverwalterin) und Beatrice Huwyler (Beisitzerin). Da so viele Frauen anwesend waren, wurde der Moment genutzt für ein Gruppenfoto. Danach gab es einen Apéro sowie Zeit, um sich auszutauschen und den Abend zu geniessen.

Weiterhin begrüßen die Turnerinnen Riehen gerne Frauen jeden Alters in ihren abwechslungsreichen Turnstunden. Auf der Webseite gibt es die nötigen Informationen (www.turnerinnen-riehen.ch).

Beatrice Huwyler,
Turnerinnen Riehen

UNIHOCKEY

A-Juniorinnen an der Spitze

rs. Nachdem die A-Juniorinnen des UHC Riehen an der Heimrunde vom Vorwochenende im Verfolgerinnenduell gegen Oekingen ein 2:2 erreicht hatten, übernahmen sie am vergangenen Wochenende in Magden mit zwei klaren Siegen gegen Unihockey Berner Oberland und Unihockey Cobras Grenchen die Tabellenführung, da der bisherige Leader Eintracht Beromünster gegen den Tabellenvierten Floorball Albis verlor.

Gegen Unihockey Berner Oberland hatten die Riehenerinnen das Hinrundenspiel gleich am ersten Spieltag deutlich mit 10:3 gewonnen. Diesmal war die Begegnung nicht ganz so torreich, aber mit 5:1 dennoch deutlich genug im Resultat. Mit den Cobras aus Grenchen stand den Riehenerinnen dann ein Gegner gegenüber, den sie gerade erst am Heimturnier mit 7:1 geschlagen hatten. Und mit dem genau gleichen Resultat endete auch das Rückrundenspiel.

Weiter geht es am 9. Februar im Sportzentrum Schachen in Bonstetten, und zwar zunächst mit einer heiklen Aufgabe. Gleich im Auftaktspiel um 9 Uhr treffen die Riehenerinnen auf den TV Bubendorf, was ein enges und emotionale Partie verspricht. Die Baselbieterinnen sind Tabellenfünfte und könnten mit einem Erfolg vielleicht noch um einen Spitzenplatz mitspielen, das Hinrundenspiel hatte Riehen mit 7:4 gewonnen. Das Spiel gegen den Tabellenvorletzten Aegera Giffers sollte von der Papierform her eine klare Angelegenheit werden, aber das Hinrundenspiel hatte mit 4:1 kein allzu deutliches Resultat hervorgebracht.

UH Berner Oberland - UHC Riehen 1:5
UHC Riehen - UH Cobras Grenchen 7:1

Junioren A, Meisterschaftsspieltag in Magden. - UHC Riehen: Maxine Mehlig/Janika Junker (Tor); Luana Bosshard, Layla Winteler, Eleni Lex, Fiona Messmer, Lina May Grüninger, Aline Sprecher, Flurina Bosshard.

Junioren A Regional, Gruppe 1: 1. UHC Riehen 12/21 (72:31), 2. UHC Oekingen 12/20 (82:26), 3. Eintracht Beromünster 12/19 (96:61), 4. Floorball Albis 12/14 (89:65), 5. TV Bubendorf 12/13 (87:79), 6. Einhorn Hünenberg 12/9 (46:74), 7. Unihockey Cobras Grenchen 12/6 (57:85), 8. Unihockey Berner Oberland 12/6 (47:80), 9. Aegera Giffers 12/6 (44:78), 10. Unihockey Fricktal 12/6 (68:109).

FUSSBALL Amicitia-Hallenturniere im Niederholz

Hallenmasters mit 41 Juniorentams



Eine Szene aus einem Spiel der D-Junioren am letztjährigen Amicitia-Hallenturnier in der Sporthalle Niederholz.

Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

rs. Morgen Samstag und übermorgen Sonntag herrscht in der Sporthalle Niederholz Hochbetrieb. In vier Alterskategorien werden 41 Junioren-Fussballteams der jüngeren Kategorien D bis G im Einsatz stehen, 27 Vereine aus der Schweiz, Deutschland und Frankreich sind mit mindestens einem Team vertreten, der FC Amicitia ist in jeder Kategorie mit je zwei Teams mit von der Partie. Organisiert wird das Turnier von den Spielern der ersten Mannschaft des FC Amicitia.

Den Auftakt machen am Samstagmorgen die Jüngsten. Bei den G-Junioren haben sich sieben Teams eingeschrieben, jedes Team spielt gegen jedes, gespielt wird von 9 Uhr bis 11.10 Uhr. Im Gegensatz zu den übrigen drei Kategorien gibt es hier keine Finalspiele. Wer am meisten Punkte holt, gewinnt das Turnier.

Am Samstag um 12 Uhr beginnen die Vorrundenspiele der beiden FE-12-Gruppen (D-Junioren) mit je zwölf

Teams. Hier ist es gelungen, ein besonders attraktives Teilnahmefeld zusammenzustellen – neben drei Basler Teams und einem aus dem Baselbiet sind aus der Schweiz auch Lausanne-Sport, aus Deutschland der FV Lörrach-Brombach, der SV Weil und Eintracht Freiburg sowie aus Frankreich der FC St. Louis Neuweg und der Elsässer Verein Agiir Florival mit dabei. Die Gruppenspiele dauern bis 18.58 Uhr, danach folgen die Finalspiele.

Der Sonntag beginnt um 9 Uhr mit den Gruppenspielen der F-Junioren in zwei Sechsergruppen. Auch hier gibt es nach Abschluss der Gruppenphase nach 12 Uhr Finalspiele.

Ab 13.45 Uhr dann gehen am Sonntag die E-Junioren ans Werk und auch diese zehn Teams spielen eine Vorrunde in zwei Gruppen, die um 17.24 Uhr abgeschlossen sein wird, gefolgt von den Finalspielen. Der FC Amicitia freut sich auf möglichst zahlreiche Schaulustige.

UNIHOKEY Meisterschaft Frauen Kleinfeld 1. Liga

Riehen punktet zum Jahresauftakt

Am vergangenen Sonntag reiste das Frauenteam des UHC Riehen im Rahmen der Kleinfeld-Erstligameisterschaft nach Dübendorf. In zwei intensiven Begegnungen gegen Winterthur United und UHCevi Gossau kämpfte das Team um die ersten Punkte im neuen Jahr.

Im ersten Spiel des Tages trafen die Riehenerinnen auf Winterthur United – ein Duell, das von Anfang bis Ende Spannung versprach. In der ersten Halbzeit war das Spiel stark umkämpft und Winterthur setzte mit einem Treffer in der 16. Minute den ersten Stich. So ging es beim Stand von 0:1 in die Pause.

Doch nach dem Seitenwechsel fand Riehen die passende Antwort mit dem Ausgleich durch Norina Reiffer. Durch ein weiteres Tor binnen weniger Minuten, ermöglicht durch eine clevere Vorlage von Meret Fricker, ging Riehen sogar mit 2:1 in Führung. Doch Winterthur wollte sich mit der drohenden Niederlage nicht abfinden. Zwei Tore in der zweiten Halbzeit stellten die Partie wieder auf den Kopf. Als das Spiel auf der Kippe stand, bewies Riehen einmal mehr Nervenstärke: Kurz vor Schluss gelang der wichtige Ausgleich. Mit einem hart erkämpften 3:3 sicherte sich das Team einen verdienten Punkt und liess sich von einem kampfstarken Gegner nicht unterkriegen.

Doch es blieb keine Zeit zum Durchatmen, denn gleich im Anschluss wartete der UHCevi Gossau. Schon früh zeichnete sich ab, dass dies ein besonders forderndes Spiel werden würde. Dennoch schaffte es Meret Fricker, die Riehenerinnen mit einem präzisen Schuss in Führung zu brin-

gen. Doch die Gossauerinnen reagierten schnell, liessen die Riehener Verteidigung gleich zweimal alt aussehen und drehten das Spiel noch vor der Pause.

In der zweiten Halbzeit erhöhte Gossau den Druck weiter und baute den Vorsprung durch zwei weitere Tore auf 1:4 aus. Riehen zeigte sich kämpferisch und erneut war es Meret Fricker, die mit dem 2:4 ein Zeichen setzte. Doch die Zeit reichte nicht mehr, um das Spiel zu drehen. Eine Strafe gegen Riehen kurz vor Schluss knickte die letzten Hoffnungen und so musste sich Riehen mit einer 2:4-Niederlage abfinden.

Die Trainer zeigten sich dennoch sehr zufrieden mit der Gesamtleistung des Teams. Trotz grossem Einsatz musste sich der UHC Riehen an diesem Spieltag mit nur einem Punkt zufriedengeben.

Madlaina Plattner, UHC Riehen

UHC Winterthur Utd. – UHC Riehen 3:3 (1:0)
UHCevi Gossau – UHC Riehen 4:2 (2:1)
Frauen, Kleinfeld, 1. Liga, Meisterschaftsspieltag in Wangen bei Dübendorf. – UHC Riehen: Sarah Trümpy/Rebecca Junker (Tor); Cécile Erbsland, Jael Feusi, Meret Fricker, Madlaina Plattner, Leonina Rieder, Romina Kilchhofer, Lena Messmer, Norina Reiffer, Lea Imhof.

Frauen, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 2:
1. Red Devils March-Höfe 12/20 (60:28), 2. UHCevi Gossau 12/20 (58:39), 3. Chilis Rümmlang-Regensdorf II 12/18 (62:48), 4. TV Bubendorf 12/14 (49:47), 5. I.M. Davos-Klosters 12/11 (55:62), 6. UHC Riehen 12/11 (46:57), 7. Gild Goose Gansingen 12/9 (47:56), 8. UHC Winterthur United 12/9 (37:47), 9. Glattal Falcons 12/5 (47:52), 10. Legion Wasserschloss 12/3 (38:67).

SCHACH Schweizerische Gruppenmeisterschaft SGM

Im Nachholwettkampf erfolgreich

In der Schweizerischen Gruppenmeisterschaft besiegte die Schachgesellschaft Riehen in der 1. Bundesliga Kirchberg im Nachtragsspiel der ersten Runde, welches aufgrund einer Terminkollision verschoben worden war. Gegen Leader Nyon hingegen folgte erwartungsgemäss eine Niederlage, die sich jedoch in Grenzen hielt.

Da die SG Riehen am Termin der ersten Runde im Europäischen Klubbekup engagiert war, wurde der Wettkampf Ende Jahr nachgeholt. Riehen konnte in starker Formation antreten, war etwas favorisiert und konnte nach hartem Kampf seiner Rolle gerecht werden.

Am folgenden Auswärtskampf gegen Nyon hingegen waren die Rollen anders verteilt. Riehen trat ersatzgeschwächt an, Nyon war der klare Favorit. Beidseitig wurde auf Biegen und Brechen gespielt, es gab kein einziges Unentschieden, für einen Teamwettkampf äusserst ungewöhnlich. Bemerkenswert war insbesondere der Riehener Sieg am ersten Brett, wo Evgeny Degtiarev Grossmeister Tschernuschewitsch besiegen konnte. Doch auch Gerhard Kiefer konnte sich freuen, denn in einer hochtaktischen Stellung behielt er das bessere Ende für sich. Das Gleiche gelang Nicos Doetsch-Thaler: Auch hier brannte es auf dem Brett und es kam zu einer unübersichtlichen Situation mit beidseitiger Zeitnot und erfreulichem Ausgang.

Die SG Riehen II hatte in der 1. Regionalliga gegen den Gruppenleader Brugg anzutreten. Diese Niederlage musste erwartet werden. Nun gilt es, die nächste Runde siegreich zu gestalten, um sich gegen einen allfälligen Abstieg frühzeitig abzusichern. Die SG Riehen III vermochte sich gegen Porrentruy einmal mehr durchzusetzen und befindet sich im vorderen Mittelfeld ihrer Regionalliga-3-Gruppe.

Peter Erismann, SG Riehen



Nicos Doetsch-Thaler (links), hier bei einem Nachwuchsturnier, gewann beim SGM-Auswärtsspiel der SG Riehen I in Nyon seine Partie am sechsten Brett.

Foto: zvg

Schach, Schweizerische Gruppenmeisterschaft SGM, Saison 2024/25

1. Bundesliga. Nachtragsspiel der 1. Runde: SG Riehen I – Kirchberg 5:3 (Rosner – A. Lehmann 1-0, Brunner – Aeschbach remis, Haag – M. Lehmann 1-0, Ehmann – Schlegel remis, Rüfenacht – Georgescu remis, Wirthensohn – Kanana remis, Schnell – S. Muheim 1-0, Kasipour Azbari – Ramseyer 0-1). – **4. Runde:** Nyon – SG Riehen 5-3 (Tschernuschewitsch – Degtiarew 0-1, Feher – Kasipour Azbari 1-0, Benitah – Kiefer 0-1, Netzer – Schwierskott 1-0, A. Gautier – Schnell 1-0, Rasch – Doetsch-Thaler 0-1, Asllani – Giertz 1-0, S. Gautier – Erismann 1-0); Payerne – Wollishofen 4-4, Réti Zürich – Kirchberg 3-5, Valais – Winterthur 1-7. – **Rangliste nach 4 Runden:**

1. Winterthur 8 (25), 2. Nyon 8 (20), 3. SG Riehen 14 (17), 4. Payerne 3 (15), 5. Wollishofen 3 (14,5), 6. Réti Zürich 2 (13), 7. Kirchberg 2 (12,5), 8. Valais 2 (11).

1. Regionalliga: SG Riehen II – Brugg 2-4 (Robert Luginbühl – Michael Bühler remis, Michael Pfau – Mark Zichanowicz 0-1, Rolf Ernst – Donjan Rodic 0-1, Ruedi Staechelin – Maximilian Hofer 0-1, Wolfgang Brait – Jörg Prierwasser remis, Elio Jucker – Marcel Jakob 1-0).

3. Regionalliga: SG Riehen III – Porrentruy III 2,5-1,5 (Beat Spielmann – Alexis Loetscher 1-0, Dario Wachholz – Erwan Bourquard 1-0, Deniz Ronny Bünül – Eliot Greiner remis, Xian-Gai Lin – Cyril Farrer 0-1).

SCHACH Qualifikation für Schweizer Jugendmeisterschaften

282 Kinder an einem Schachturnier



Der Turniersaal mit den Teilnehmenden, im Vordergrund links Florian Zarri (Turnierleiter vom Schweizerischen Schachbund SSB) und rechts René Deubelbeiss (Präsident der SG Riehen als Organisatorin).

Foto: zvg

Vom 10. bis 12. Januar fand im Hotel Mövenpick in Basel das Qualifikationsturnier für die Schweizer Jugendmeisterschaften statt. Das Turnier wurde von der Schachgesellschaft Riehen im Auftrag des Schweizerischen Schachbundes ausgerichtet und bot wie schon im vergangenen Jahr optimale Bedingungen für die Jugendlichen wie auch für ihre erwachsenen Begleitpersonen.

So kämpften an den drei Tagen in sieben Runden und vier Alterskategorien 282 Mädchen und Jungen um einen der begehrten Plätze im Final der Schweizer Jugendmeisterschaften. Es finden insgesamt vier Qualifikationsturniere statt, von denen die besten drei Resultate in die Wertung gelangen. Die ersten drei Turnierrunden am Freitag

wurden mit kurzer Bedenkzeit gespielt, am Samstag und Sonntag folgten dann noch je zwei lange Schachpartien.

Das vierte Qualifikationsturnier findet vom 28. bis 30. März in Payerne statt. Das Finalturnier um die Jugend-Schweizermeistertitel wird dann über die Pfingsttage ausgetragen, vom 6. bis 9. Juni, der Austragungsort ist noch offen.

Wie auch die Beteiligung am Qualifikationsturnier in Basel gezeigt hat, erlebt der Schachsport einen Boom. Diesem Phänomen geht die Radiosendung «Kontext» auf Radio SRF 2 nach, die heute Freitag um 9 Uhr und 18.30 Uhr ausgestrahlt und als Podcast im Internet verfügbar sein wird.

Robert Luginbühl, SG Riehen

Qualifikationsturnier zur Schweizer Jugendmeisterschaft, 6.-8. Januar 2025, Hotel Mövenpick Basel

U 16 (47 Teilnehmende): 1. Suvirr Malli (Olten) 6,5; 2. Jan Saminskij (Zürich) 6,5; 3. Emanuel Angelovski (Bern) 5,5. – **U 14 (82):** 1. Riccardo Piacquadio (St. Gallen) 6,5; 2. Julian Sutter (Bern) 6; 3. Mihaly Köhalmi-Szabo (Zürich) 5,5; 30. Vishak Chockalingam (SG Riehen) 4,65. Maurice Studer (SG Riehen) 2,5; 80. Eric Maire (SG Riehen) 1. – **U 12 (75):** 1. Karthik Ram (Zürich) 6,5; 2. Leon Krokowski-Bednarz (Zürich) 6; 3. Chetan Mogalase (Genf) 6; 70. Sophie Anis (SG Riehen) 1,5. – **U 10 (78):** 1. Artem Liakh (Swisschessacademy) 7; 2. Lorys Aubier (Genf) 6; 3. Ramiz Shahmammadli (Genf) 6; 40. Lian Madhani (SG Riehen) 3,5; 50. Oliver Kazda (SG Riehen) 3; 77. Sharvesh Lakshmi (SG Riehen) 1.

KREUZWORTRÄTSEL NR. 3

Boden d. Pferde- rennbahn	verheiratetes Paar	zurück- legen, aufbe- wahren	überall	Fach- gebiet (frz.)	Wirkung, Erfolg	Wasser- tier	Sing- vogel	Hase im Märchen	engl.: blau	Senn	dünnere Pfann- kuchen (frz.)
Stopp				3	sport- lich, an- ständig (engl.)	einer Über- tretung schuldig		US-Schau- spieler, Regisseur (Woody)			Teiler, Divisor eines Bruches
frz.: Kirche											
Trauben- ernte										7	
bereits als Nachlass erhalten											
Sommer- monat, sechster Monat		10									
Steige- rung von gut	Blüten- gewächs, Zier- pflanze		mit Du anreden								
ind. Reli- gions- stifter											
ugs.: Löwe											
vorge- schicht- licher Abschnitt											
Abk.: Madame											
allein, ver- lassen											



AvantGarten

Ihr Partner für

Gartengestaltung

Gartenunterhalt

Gartenbau

AvantGarten
Gartenbau · Unterhalt · Gestaltung

www.avantgarten.ch
061 554 23 33
Oberdorfstr. 57 · Riehen

Hans Heimgartner AG

Sanitäre Anlagen
Erneuerbare
Energien
Heizungen

- Reparatur-Service
- Boiler-Reinigungen
- Gartenbewässerungen

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstr. 33, Riehen
061 641 40 90
www.hans-heimgartner.ch
info@hans-heimgartner.ch

Liebe Rätselfreunde
 rz. Mit der heutigen Ausgabe laden wir Sie herzlich dazu ein, die Wortnüsse unseres wöchentlichen Kreuzworträtsels zu knacken. Am Ende des Monats, in der RZ-Ausgabe Nr. 5 vom 31. Januar, publizieren wir an dieser Stelle einen Talon, auf dem Sie die Lösungswörter aller Januar-Rätsel eintragen können. Vergessen Sie also nicht, die Lösungswörter aufzubewahren.
 Wir verlosen ein Exemplar des Buchs «Mein Basel – Entdeckungsreise durch 19 Quartiere» aus dem Reinhardt Verlag. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung.

Lösungswort Nr. 3

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

**DIE NEUSTEN
BÜCHER**

reinhardt.ch

Ihre Zeitung auf Instagram:
@riehenerzeitung

RIEHENER ZEITUNG

BRIDGE Anfängerkurs beim Classic Bridge Club Basel

Ein grossartiges Kartenspiel



Beim Bridge umfasst das Blatt jedes Spielers 13 Karten bei der Spieleröffnung. Foto: zVg

rz. Im Bridge ist die Schweiz Europameister, Bridge-Vereine gibt es im ganzen Land und der Präsident des Classic Bridge Club Basel, des einzigen Basel-Städter Klubs im Schweizer Verband, ist ein Riehener: André Hägler. Jetzt lädt der Verein zum Anfängerkurs ein.
 Bridge wird mit 52 Karten paarweise gespielt, wobei die Partner am Tisch gegenüber sitzen. Zu Beginn wird in einer Art Auktion (Lizit oder Reizung genannt) bestimmt, ob mit oder ohne Trumpf gespielt wird. Der Sieger des Lizits verpflichtet sich zu einer Anzahl Stiche. Ziel ist es, diese Anzahl Stiche zu sammeln, wobei die Gegenpartei versucht, das zu verhindern. Gesprochen wird dabei nicht, sondern mit Kärtchen der Biddingbox (Bietbox) lizitiert. Und auch beim Spiel wird nicht gesprochen. Wichtig ist das Einhalten der Regeln und der Abmachungen mit dem Partner.
 Bridge ist ein anspruchsvoller Mentalsport und wird auch als «Schach mit Karten» bezeichnet. Ein Strategiespiel, das hilft, logisch und fantasievoll zu denken – was auch als

Vorsorge gegen Alzheimer und Altersdemenz nützlich ist.
 Bridge wird weltweit gespielt. Wettkampf-Bridge wird international gespielt. Die Schweiz wurde 2023 zum zweiten Mal Weltmeister und 2024 Europameister. Und Bridge hat auch einen sozialen Aspekt. Oft wird der Bridgeclub zur zweiten Familie und ermöglicht den Freundeskreis zu erweitern. Zwar könnte man Bridge auf Online-Portalen alleine lernen, aber die Erfahrung zeigt, dass der klassische Unterricht durch die Interaktion mit einem qualifizierten Lehrer und den anderen Schülern zum Erfolg führt. Auch ist es fast nie zu spät, dieses Kartenspiel zu lernen. Es gibt viele Beispiele von Anfängern mit 70 Jahren und mehr, die bereits im zweiten Jahr Turniere spielen.
 Am Dienstag, 21. Januar, beginnt um 19 Uhr der nächste Anfängerkurs des Classic Bridge Club Basel (CBC), der sich am Leimgrubenweg 4 in Basel befindet (beim Dreispitz). Anmeldungen sind kurzfristig noch möglich (Details unter www.classicbridge.ch, in der Rubrik «Spielbetrieb» auf «Kursangebote» klicken).

ST. CHRISCHONA Wohnpark lädt im Februar zum Tanzkurs

Ein Highlight für Tanzbegeisterte



Egal ob mit oder ohne Vorkenntnisse: Tanzbegeisterte sind am DMH-Kurs im Februar genau richtig. Foto: Pixabay

rz. Im Jahr 2025, anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums des Diakonissen-Mutterhauses St. Chrischona erwartet Besucherinnen und Besucher ein abwechslungsreiches Programm. Zum ersten Mal in der Geschichte des Hauses wird ein Tanzkurs im Haus der Begegnung angeboten – eine Gelegenheit für Anfänger und Wiedereinsteigerinnen, die Grundsätze beliebter Standardtänze zu erlernen oder aufzufrischen.
 «Wollten Sie schon immer die Grundsätze eines Walzers, Foxtrotts oder Cha-Cha lernen und sind nie dazu gekommen, oder ist das Ganze in Vergessenheit geraten? Steht eine Hochzeit bevor und Sie möchten beim Brautwalzer nicht nur zusehen?» Mit diesen Fragen lädt das Mutterhaus

zu einem besonderen Tanzerlebnis ein. An drei Abenden – am 14., 21. und 28. Februar, jeweils von 19.30 bis 21 Uhr – vermitteln die erfahrenen Tanzlehrer Sonja und Peter Falter die Grundlagen von Discofox, Langsamem Walzer, Foxtrott, Cha-Cha und Jive.
 Der Kurs bietet Platz für maximal zwölf Paare. Die Kosten betragen 50 Franken pro Person, und die Reihenfolge der Anmeldungen entscheidet über die Teilnahme. Interessierte Paare können sich bis Montag, den 27. Januar, per E-Mail an lena.leuenberger@dmh-chrischona.org anmelden. Weitere Informationen zu dieser und anderen Jubiläumsveranstaltungen finden sich unter www.dmh-chrischona.org/Jahresprogramm oder in der DMH-App.